

MAGAZIN

Mitgliederzeitschrift des IBM Klub Böblingen e.V. | Nr. 63 | 2018



Für alle Generationen



Machen Sie ihr Event zu einem unvergesslichen Ereignis bei uns im IBM Klub Restaurant Böblingen. Egal ob Hochzeiten, kleine Familienfeiern oder ein großes Sommerfest für Ihre Firma mit bis zu 120 Personen, bei uns finden Sie den richtigen Rahmen.



07031/272247
Info @ ibm-klubrestaurant.com
ibm-klubrestaurant.com

Impressum

Das IBM Klub Magazin wird vom IBM Klub Böblingen e.V. herausgegeben.

Es erscheint zwei Mal jährlich, im Frühjahr und im Herbst.
Auflage: 4.000 Exemplare

Anschrift:

IBM Klub Böblingen e.V.
Schönaicher Straße 216
71032 Böblingen
Telefon 07031/721227-0
Telefax 07031/721227-9
klubleitung@ibmklub-bb.de
www.ibmklub-bb.de

Redaktion:

Wolfgang Gellerich, Annelie Graf-Killes,
Anette Gwiasda, Brigitte Hubel, Fred Kolbe,
Marlene Kühne, Stefan Lochner

Nächster Redaktionsschluss:

28. Februar 2019

Titelseite:

Titelbild, Miro Zilaji

Gesamtherstellung:

Scharpf Druck+Medien,
71263 Weil der Stadt,

Katrin Bucksch,
Agentur für Informationsdesign

Gedruckt auf umweltfreundlichem chlor-
freiem Papier.

Alle Artikel werden ohne Gewähr veröffent-
licht! Mit Namen gekennzeichnete Beiträge
sowie Leserzuschriften stellen nicht unbed-
ingt die Meinung des Herausgebers dar.
Redaktionelle Bearbeitung vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

IBM Klub Böblingen e.V.

Vorwort Vorstand	4
Auf Wiedersehen, Erika Wittmann	4
Datenschutz	5
OB Dr. Stefan Belz im Interview	6
Elvis will be back!	7
Feriencamp 2018	8
Aktion Stadtradeln	10
Insselfest	12/13
Gesundheit & Fitness	14/15

Sparten

Foto	16/17
Bogenschießen	18
Aquaristik/Terraristik	19
Golf	20 – 22
Ski	23
Seniorenwandern	24
Technikgeschichte und Robotics	25
Sport & Spiel	26 – 28
Malen	29
Segeln	30/31
Tennis	31
Wandern	32/33
Mineralien/Fossilien	34
Motorrad	35
Jugendfußball	36
Volleyball	37

Spartenliste

38/39



Schobinger & Partner

Rechtsanwälte • Fachanwälte • Mediatoren

Dorothee Korn**

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Internationales Familienrecht
Eheverträge

Ursula Negler Prassler**

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Manfred Arnold**

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Axel Schobinger*

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Wirtschaftsmediator CfM
Vorsorge – und Nachfolgeregelungen

Isabella Schmidt- Mrozek**

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht,
allgemeines Zivilrecht

Dr. Claus Strohmaier *

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht und
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Schadensregulierungen

Nadine Strohmaier**

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Miet- und WEG-Recht
Verkehrsrecht, Strafrecht,
Jugendstrafrecht

* Partner

** freie(r) Mitarbeiter(in)

In Kooperation mit:

Dipl.oec.

Margit Schobinger
Steuerberater

www.AnwaltshausBB.de

post@anwaltshausbb.de

Herrenberger Str. 14, D-71032 Böblingen
Telefon (07031) 81749-0, Telefax: (07031) 81749-99

Liebe Mitglieder

und Freunde des IBM Klub



Der eigentliche Zweck einer Mitgliedschaft im Verein ist die aktive Teilnahme an den unterschiedlichen Spartenangeboten. Und die sind bei uns so vielfältig wie in fast keinem anderen Verein. Daher nutzt mancher nicht nur das Angebot einer Sparte, sondern das von mehreren Sparten, da seine Interessen vielfältig sind. Mir fällt da spontan unser Klubmitglied Reinhard K. ein, der sowohl bei Laufen, Sport & Spiel, Ski, Tennis und Wandern Mitglied ist. Und so gibt es eine ganze Reihe weiterer solcher Mitglieder. Aber nicht alle Mitglieder beteiligen sich aktiv, ihre Zahl ist nicht unerheblich. Sie halten uns über Jahrzehnte die Treue, einfach so, weil Ihnen der IBM Klub etwas bedeutet. Und das verdient Respekt und Anerkennung.

Mit unserem Wandel von einem Betriebs-sportverein, also einem Verein, in dem berufstätige Erwachsene die Spartenangebote nutzen, zu einem ganz normalen Sportverein haben wir vermehrt auch Kinder und Jugendliche als Mitglieder in zum Teil ganz neuen Sparten gewinnen können. Dazu zählen z.B. Cheerleading und Jugendfußball als eigene Sparten. In den Sparten Bogenschießen und Tennis betätigen sich Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den Erwachsenen. Die erfahrenen älteren Übungsleiter schulen die Kinder und Jugendlichen. Bei den Tenniscamps sind die jugendlichen Übungsleiter der Sparte nicht wesentlich älter als die Teilnehmer. Und das nehmen die ganz jungen Teilnehmer begeistert an. In manchen Sparten oder in unseren Gesundheitskursen sind die qualifizierten Übungsleiter meist jünger als die Teilnehmer. Hier bringen die Übungsleiter aktuelles Wissen und Erkenntnisse aus der Sportwissenschaft und Pädagogik ein und diese kommen so den Teilnehmern zugute. Nicht immer entspricht das, was wir in der Jugend gelernt und geübt haben, diesen neuen Erkenntnissen.

Aus diesen Beispielen wird deutlich, dass Generationen übergreifend das Lernen von- und miteinander Spaß macht und ein permanentes Geben und Nehmen ist, uneigennützig und mit Freude. Und das bringt beide Seiten weiter. Das ist ein oft unterschätzter Wert eines Vereins. Über 20% unserer Aktiven sind mittlerweile Kinder und Jugendliche, darauf

sind zu Recht wir stolz. Leider stagniert aber unsere Gesamtmitgliederzahl. Daran müssen wir arbeiten.

Der Vorstand, der erweiterte Vorstand, d.h. die Spartenleitungen, und viele Übungsleiter/Innen arbeiten ehrenamtlich. Wir brauchen aber weitere Hände und Köpfe um zu wachsen. Mit der Klubmitgliedschaft geht man auch eine gewisse Verpflichtung ein. Das beweisen die Ehrenamtlichen, denn ohne sie kann der Verein nicht existieren. Jedes 9. aktive Mitglied arbeitet für den Klub. Ich appelliere aber auch an die passiven. Denken Sie über ein Engagement für den IBM Klub nach, ohne sich dauerhaft einer Sparte anzuschließen. Wer fühlt sich fit im Bereich neuer Medien, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit? Wer möchte Kinder bei Robotics-Kursen unterstützen, welches Fußball affine Mitglied möchte den Bereich Jugendfußball managen (nicht als Spartenleiter)? Dies sind Wachstumsfelder, die wir dringend besetzen sollten. Suchen Sie bitte das Gespräch mit dem Vorstand!

VOLKER STRASSBURG

Organisatorische Änderungen in der Geschäftsstelle

Auf Wiedersehen, Erika Wittmann ...

Viele Jahre war Erika Wittmann in der Geschäftsstelle des IBM Klub Böblingen e.V. für die Mitgliederverwaltung verantwortlich und hat diese Aufgabe großartig und mit viel Herzblut ausgeübt. Im August 2018 hat sie sich von der Geschäftsstelle verabschiedet. Ab sofort wird Patricia Scheible die Arbeit der Mitgliederverwaltung überneh-

men. Alle Anliegen, die die Mitgliedschaft betreffen, bitte an mitglieder@ibmklub-bb.de richten.

Wir wünschen Frau Wittmann alles erdenklich Gute und eine aufregende, interessante Zeit in ihrem neuen Lebensabschnitt.

Vielen herzlichen Dank für Deine langjährige Treue!!

Ein denkwürdiges Datum für Europa, der 25. Mai 2018. An diesem Tag trat die neue EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zusammen mit dem überarbeiteten Bundesdatenschutzgesetz-neu (BDSG neu) in Kraft. Sinn dieser Verordnung ist ein besserer, transparenter und gleicher Schutz von personenbezogenen Daten eines jeden EU-Bürgers.

Wie immer im Leben kommt alles völlig überraschend, wie zum Beispiel jedes Jahr Weihnachten so auch die DS-GVO. Obwohl bereits am 4. Mai 2016 vom EU Parlament für alle Mitgliedstaaten verpflichtend verabschiedet, wurde allen eine Frist von zwei Jahren zur Umsetzung der neuen Richtlinien eingeräumt. So kam es, wie es kommen musste. Anfang 2018 stand plötzlich dieser Termin 25. Mai vor der Tür. Vielleicht sind einige ja auch davon ausgegangen, dass bis dahin noch eine Kalenderreform durchgeführt und dieser Tag aus dem Kalender gestrichen wird.

Der Termin kam immer näher und die Panik wurde immer größer. Aufgeschreckt durch die wildesten Meldungen, die über das Internet und andere Medien verbreitet wurden, erschien nun ein sofortiges Handeln bei allen als oberstes Gebot. Ansonsten drohten Abmahnungen, drakonische Strafen oder Firmenschließungen. Da das europäische Recht keinen Unterschied zwischen kommerziellen Firmen und allgemeinnützigen Vereinigungen kennt, traf diese Anfangspanik auch alle Vereine in Deutschland. In vielen Fällen wahrscheinlich noch härter als ein Unternehmen, da in den meisten Vereinen die fachlich notwendigen Kenntnisse nicht vorhanden sind. Was also tun? Kaum wurde diese Frage gestellt, fanden sich genügend Anwaltskanzleien, die gegen eine „kleine“ Gebühr mit Rat und Tat ihre Dienste anboten. Schulungsangebote von allen möglichen Institutionen schossen wie Pilze aus dem Boden. Glück für alle, die Unterstützung aus eigenen Reihen bekommen konnten. Zum einen für die rechtlichen Grundlagen und zum anderen für die technischen Umsetzungen.

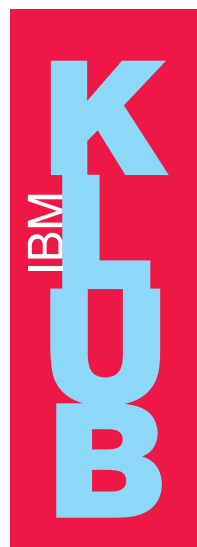
Am IBM Klub ging leider der Kelch auch nicht vorbei. Somit war auch bei uns Handeln angesagt. Zum Glück standen in diesem Jahr Vorstandswahlen an und der

Vorstand bekam, wie im letzten Magazin berichtet, Verstärkung durch Ralf Gliemer. Wie bereits bekannt, übernahm er das Ressort Datenschutz und wurde zum Datenschutzbeauftragten des IBM Klub bestellt. Im Internet hat sich im Vorfeld des 25. Mai eine Aussage verbreitet, dass der Datenschutzbeauftragte nicht gleichzeitig Vorstandsmitglied sein dürfe. In der DS-GVO ist dies so nicht formuliert. Dort ist lediglich festgelegt, dass es zu keinem Interessenkonflikt zwischen den Aufgaben des Datenschutzbeauftragten und seinen sonstigen Aufgaben im Unternehmen kommen darf. Bei uns erreichen wir dies durch eine strikte Aufgabentrennung im Vorstand.

Inzwischen hat sich im IBM Klub zur Umsetzung der neuen Verordnung viel getan. So wurden die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und die Vorstandmitglieder entsprechend geschult. Unser Datenschutzbeauftragter gab in der letzten Spartenleiterversammlung einen kurzen Überblick über die neue DS-GVO. Neue Auftragsverarbeitungsverträge mit einigen unserer Dienstleistern wurden geschlossen. Die Datenschutzerklärung und das Beitrittsformular auf unserer Homepage wurden auf den neuesten Stand gebracht. Das durch die DS-GVO geforderte Verarbeitungsverzeichnis wurde erstellt. Die Anpassungen und Beschreibung für unser IT-System (TOM) sind in vollem Gang. Eine Online-Schulung für alle Spartenleiter und Spartenkassiere ist derzeit in Vorbereitung.



Inzwischen wurden von unserem Landesdatenschutzbeauftragten und einigen seiner Länderkollegen Dokumente mit Hilfestellungen zur Umsetzung der DS-GVO in Vereinen veröffentlicht. Der IBM Klub nutzt diese Dokumente, wie viele andere Vereine auch, als Grundlage zur Umsetzung der neuen Richtlinien. Experten gehen davon aus, dass dieses Thema uns mindestens noch die nächsten 2 – 3 Jahre auf dem derzeitigen Niveau beschäftigen wird. Sollte die Umsetzung einiger Richtlinien direkten Einfluss auf die eigenverantwortliche Spartenleitung oder -verwaltung haben, werden wir die Sparten rechtzeitig darüber informieren. RALF GLIEMER



Geschäftsstelle:

**Montag und Dienstag von 9 – 12 Uhr
Donnerstag von 13.30 – 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung**

Telefon: 07031/721227-0

E-Mail: klubleitung@ibmklub-bb.de

**Alles die Mitgliedschaft
betreffend an:**

mitglieder@ibmklub-bb.de

OB Dr. Stefan Belz im Interview

Anfang Juli haben Sie alter Tradition gemäß die Vertreter der Böblinger Vereine zu sich ins Rathaus eingeladen, um mit Ihnen in geselliger Runde ins Gespräch zu kommen. Das war ja die erste große Gelegenheit in Ihrer bisher relativ kurzen Amtszeit, sich mit so vielen Vereinen auszutauschen. Was haben Sie denn da so mitbekommen bzw. mitgenommen?

OB: Das war ein sehr schöner Sommerabend in der Runde der Vereine, an dem ich höchst interessante und engagierte Menschen kennenlernen durfte. Diese leisten in ihrer Freizeit unglaublich viel für unser Böblingen. Mit circa 250 Vereinen verfügt unsere Stadt über ein sehr wertvolles, vielschichtiges und überwiegend vom Ehrenamt getragenes Vereinsleben. Unsere Vereine und gemeinnützigen Organisationen übernehmen unverzichtbare soziale, kulturelle, sportliche, politische und gesellschaftliche Aufgaben. Damit tragen diese wesentlich zum Zusammenhalt unserer Stadtgesellschaft bei und leisten praktische Hilfe in Notlagen, für Bedürftige und Benachteiligte. Darüber hinaus ist die Integrationsleistung, die von den Vereinen erbracht wird, nicht hoch genug einzuschätzen. Die Böblinger Vereine weiter in ihrem Tun für das Gemeinwohl zu stärken ist mir ein großes persönliches Anliegen.

Die Böblinger Vereinswelt ist vielfältig und vielseitig. Die Politik fordert und fördert die Jugendarbeit. Neben der Jugend treiben glücklicherweise auch viele ältere Mitbürger Sport. Ein bekanntes Problemkind sind die begrenzten Hallenkapazitäten für den Sportbetrieb im Winter. Die finanziellen Mittel der meisten Vereine lassen eine Eigenfinanzierung für eine Halle nicht zu. Konnten Sie das Thema bereits intern angehen bzw. wie könnten zukünftige Lösungen hier in der Stadt aussehen?

OB: Intern und mit dem Gemeinderat habe ich in dieser Sache bereits erste Gespräche führen können. Die vorhandenen Turn- und Sporthallen fit für die Zukunft zu machen, das ist eine große Herausforderung. Vielleicht macht eine zusätzliche Sporthalle Sinn, um die notwendigen Schließzeiten bei den Sanierungstätigkeiten abzufedern und ferienunabhängig,

ganzjährig sanieren zu können. Aber: die Sanierung unserer Infrastruktur – insbesondere unserer Gebäude – wird einige Jahre unsere Geduld beanspruchen. Auch die Bewegungskultur verändert sich. Dies bleibt nicht ohne Auswirkungen und neue Anforderungen an die Infrastruktur. Dies müssen wir „mitdenken“. Fitness-Studios, naturnahe Bewegung, das Dream-Bowl oder in Kürze auch das Kletterzentrum sind dafür sichtbare Belege. Bestmöglicher Nutzen, optimale Auslastung vorhandener Infrastruktur sind gerade bei uns im Ballungsraum anzustreben.



Foto: privat

In der Vergangenheit hatte die Stadt den Dialog mit den Vereinen begonnen. Über einen Workshop wurden die brennenden Themen aufgenommen und dokumentiert. Eine Vertiefung und Weiterverfolgung fand leider nicht mehr statt. Kann man diesen Dialog nicht wieder aufnehmen?

OB: Ich selbst bin bezüglich der Vereinslandschaft noch in einer Phase des Kennenlernens und der Sondierung. Bisher erhielt ich sehr spezifische bzw. teils sehr umfangliche Vereinsinteressen direkt und ungefiltert angetragen. So auch beim Vereinsabend. Diese gilt es nun abzuwägen und zu bewerten, um zur Entscheidungsfindung zu kommen. Dass der Kontakt

zwischen Stadtverwaltung und Vereinen sehr kontinuierlich und lösungsorientiert läuft, bringt mehr als gelegentliche Workshops. Solche halte ich eher für die generelle Weiterentwicklung des Sportkonzeptes zu gegebener Zeit für angebracht.

Auf dem Böblinger Stadtfest haben Sie die erfolgreichen Teilnehmer an dem Projekt Stadtradeln ausgezeichnet. Dabei konnten Sie den IBM Klub mit den absolut am meisten erradelten Kilometern von 10.881 auszeichnen. In Ihrer kurzen Rede erwähnten Sie auch, dass Sie sehr häufig selbst das Rad benutzen, um in den Dienst zu fahren. Gibt es denn auch andere sportliche Aktivitäten, die Sie heute noch in Ihrer sicherlich begrenzten Freizeit ausüben können?

OB: Ja, nochmals Glückwunsch an alle MitradlerInnen des IBM Klub BB. Ihre erfolgreiche Teilnahme hat mich sehr gefreut. Die Zeit ist, wie von Ihnen richtig erkannt, inzwischen mein größter Wettstreiter. Meine sportlichen Aktivitäten kann ich tatsächlich nicht mehr in der Intensität ausüben wie früher. Heute halte ich mich durch Radfahren, Joggen und Krafttraining fit. Im Urlaub suche ich dann zusätzlich den Ausgleich beim Klettersteigen sowie Berg- und Küstenwandern.

Zum Abschluss fragen wir unsere Interviewpartner gerne: Was wünschen Sie dem IBM Klub für die Zukunft?

OB: Ihrem traditionsreichen und zugleich innovationsfähigen IBM Klub wünsche ich, dass er seine Erfolgsgeschichte wirkungsvoll für Böblingen fortsetzt! Die Vielfalt Ihrer Sparten, das breit gefächerte freizeitorientierte Angebot in den Bereichen Bewegung, Gesundheitsbewusstsein, Hobbies, Kunst und Kultur, ihre Offenheit für alle und die Bereitschaft, Neues zu wagen, sind Trümpfe des Vereins und auch für die Stadt Böblingen. Ich danke Ihnen, lieber Volker Strassburg, Ihrem Vorstandsteam sowie den Menschen, die für den Klub und seine Sparten aktiv sind. Auch in Zukunft mögen Ihnen die generationenübergreifende Vereinstreue, der große Zuspruch für die Angebote und möglichst viele Neuzugänge sicher sein.

DAS INTERVIEW FÜHRTE VOLKER STRASSBURG ::

Elvis will be back!

IBM Klub



Foto: Nico Deeg

Datum: 22. Februar 2019

Uhrzeit: 20.00 Uhr

Ort: Kongresshalle Böblingen

Ida-Ehre-Platz, 71032 Böblingen

Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage.

Preise für Klubmitglieder:

PK 1 38,00 €

PK 2 34,00 €

PK 3 27,00 €

Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Nach dem fulminanten Konzert in der ausverkauften Böblinger Kongresshalle im Februar 2017 kommen Nils Strassburg & The Roll Agents mit ihrer neuen Show noch einmal nach Böblingen, bevor die Kongresshalle wegen Renovierungsarbeiten für einige Monate geschlossen wird.

Nach zwei erfolgreichen Tourneen durch zahlreiche Hallen und Open Air Lokationen, u. a. in Stuttgart, Frankfurt, Magdeburg, Leipzig und Graz treten Nils Strassburg & The Roll Agents am **22. Februar 2019** wieder in Böblingen, der Heimat von Nils Strassburg, auf.

Wir erinnern uns alle noch gerne an die fantastische Show voller Hits und unvergesslicher Evergreens des noch immer gegenwärtigen Elvis Aaron Presley. Der Saal kochte und das Publikum entließ Nils Strassburg und seine Band nach über 2,5 Stunden mit Standing Ovations.

In der neuen Show „Elvis is Back“ wird sämtlichen Epochen der amerikanischen Rock'n Roll Legende gehuldigt. In einer phänomenalen Zeitreise mit dem Rockabilly der 50er bis hin zu den powervollen Songs der 70er Jahre, präsentieren Nils Strassburg, von TIME WARNER New York zum besten Elvis-Interpreten Deutschlands gekürt, und die zehnköpfige Band eine atemberaubende Show, die die perfekte Würdigung des Mythos Elvis darstellt. Mit einem authentischen Sound und einer speziell konzipierten Bühnenshow wird auch dieser Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Der IBM Klub Böblingen wagt es erneut, diese Show in Böblingen zu organisieren und zu planen und mit Unterstützung unserer Klub Mitglieder und Freunde werden wir sicher ein ausverkauftes Haus haben!

Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen Easy Ticket und reservix und für Klubmitglieder in der Geschäftsstelle des IBM Klub. Die Eintrittskarten sind auch ein perfektes Weihnachtsgeschenk. Klubmitglieder erhalten die Tickets zu einem Vorteilspreis. VOLKER STRASSBURG



Wir waren dabei

Fotos: Laura Conrad

Bei dem diesjährigen Feriencamp des IBM Klub Böblingen folgten fast 30 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren den Spuren der Indianer.

Für fünf Tage verwandelte sich das Klubgelände in ein buntes Indianerlager. Jeden Morgen hörte man, neben lautem Indianergeheul, die indianische Begrüßung: „Hao kola“, das soviel heißt wie „Hallo Freund“.

Die drei im Lager lebenden Indianerstämme: **Schneller Wind – schneller Blitz, Stamm der Indianerfeder** und **Die wilden Adler** setzten sich mit ganz verschiedenen Themenbereichen auseinander. So wurden unter anderem ein Tipi gebaut, eigene Indianerkostüme mit Federschmuck angefertigt, Wurfspieere für den Jagdwettkampf hergestellt und sogar Musikinstrumente gebaut.

Nachmittags hatten die Indianerkinder die Möglichkeit, neben der Gestaltung von verschiedenen Bastelarbeiten, wie z.B. Indiacas, Traumfänger und Bilderrahmen auch Sport und Wasserspaß zu genießen – denn auch ein Indianer braucht einmal etwas Freizeit.

Am letzten Tag wurde dann das große Indianerfest „Pow-Wow“ gefeiert – gemeinsam mit den Eltern.

Stolz ließ man noch einmal die Woche Revue passieren!

Die einzelnen Indianerstämme präsentierten ihre einstudierten Stammestänze sowie ein kleines Theaterstück. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Indianerkonzert mit den selbst hergestellten Musikinstrumenten.

Mit einem lauten: „Mani wastete yo“ („Glück auf deinem Weg“) hieß es dann – hoffentlich bis zum nächsten Jahr!

ANNA PFERSICH, NADINE WUNSCH,
LAURA CONRAD



Rasseln



Wurfspieere



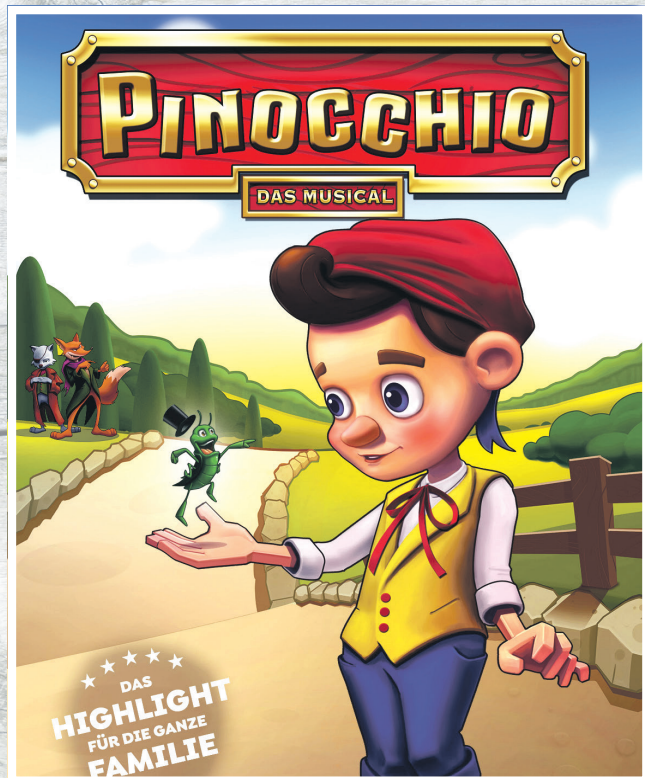
Indianerkleidung



Indianertrommeln

Günstiger zu Pinocchio mit der KREISZEITUNG Böblinger Bote

mit **20% Rabatt** für IBM Klub-Mitglieder



Die Geschichte der berühmtesten Holzpuppe der Welt kommt nun als packendes Live-Erlebnis mit viel italienischem Temperament auf die Bühne! Das für seine fantasievollen Familienshows bekannte Theater Liberi setzt den Klassiker von Carlo Collodi neu in Szene. Rasante Musik und bestens ausgebildete Musicaldarsteller hauchen dem Pinocchio-Musical dabei **stimmgewaltig** Leben ein.

Unerwartete Wendungen, mitreißende Musik und witzige Dialoge sorgen vom ersten Moment an für großartige Unterhaltung. Ein wandelbares Bühnenbild wechselt mit raffinierten Lichteffekten zwischen zwei Welten: Gut und Böse, Fleiß und Faulheit, Wahrheit und Lüge, Freunde und Feinde. Und auch die einfallsreichen Kostüme unterstreichen dieses Bild: Die Grille und die Blaue Fee als gewissenhafte Begleiter gegen Fuchs und Kater als hinterlistige Gauner!

Vielen trügerischen Verlockungen muss der aufgeweckte Pinocchio bei seinem Versuch, ein echter Junge zu werden, widerstehen. Doch die kleine Wunderpuppe will Großes erleben, alles wissen! Er ist begeistert von den großartigen Dingen, die das Leben ihm zu bieten hat. Blauäugig und voller Tatendrang zieht es ihn hinaus in die Welt. Auf seinem Weg macht er mit allerlei zwielichtigen Gestalten Bekanntschaft. Es beginnt eine fantastische Reise voller Gefahren und Abenteuer...

Samstag, 19. Januar 2019, 15.00 Uhr, Kongresshalle in Böblingen



Tickets im VVK je nach Kategorie inklusive VVK- und Systemgebühr:

	Kategorie A	Kategorie B	Kategorie C	Kategorie D
AboCard Erwachsene	20,80 € (statt 26,- €)	18,40 € (statt 23,- €)	15,20 € (statt 19,- €)	11,20 € (statt 14,- €)
AboCard Kinder von 3 bis 14 Jahren	19,20 € (statt 24,- €)	16,80 € (statt 21,- €)	13,60 € (statt 17,- €)	9,60 € (statt 12,- €)

* Die vergünstigten Eintrittskarten sind gegen Vorlage des Coupons **in unseren TicketShops in den MERCADEN® in Böblingen und im SternCenter in Sindelfingen erhältlich**. Pro AboCard-Inhaber können maximal 6 Karten zum Sonderpreis erworben werden. Das Angebot ist gültig, solange Vorrat reicht.

www.krzbb.de

KREISZEITUNG
Böblinger Bote

Herausgeber: Krzbb.de, Böblingen, Sindelfingen, Heilbronn und Gießen

ANZEIGE

Aktion Stadtradeln

Erfolge für den IBM Klub

„Stadtradeln – radeln für ein gutes Klima“ – so lautete das Motto der diesjährigen Stadtradeln Aktion, an der sich auch die Stadt Böblingen beteiligte.

Ziel der Stadtradeln Kampagne ist es, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ein Zeichen für vermehrte Förderung des Radfahrens in den Städten und Gemeinden zu setzen – und letztlich gemeinsam Spaß beim Fahrradfahren zu haben!

Innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen im Juni 2018 wurden von den teilnehmenden Teams möglichst viele Radkilometer gesammelt – egal ob bei beruflichen oder privaten Fahrten.

In Böblingen folgten insgesamt 282 aktiv Teilnehmende in 26 Teams dem Aufruf zum Stadtradeln und sammelten insgesamt 70.200 Radkilometer – das entspricht 1,75 Äquatorumrundungen! Und

gleichzeitig bedeutet es rund 10 Tonnen CO₂ Einsparung!

Auch der IBM Klub Böblingen folgte der Aufforderung und stellte ein Team mit insgesamt 19 Teilnehmern, 13 davon Mitglieder der Sparte „Sport und Spiel“.

Im Rahmen des Böblinger Stadtfestes im Juli wurden alle Teilnehmer zu einem „Radler-Lunch“ eingeladen und gleichzeitig in vier Kategorien die Gewinner ausgezeichnet.

Der IBM Klub Böblingen konnte zwei Preise erringen – zum einen stellte der IBM Klub den Einzelsieger (Michael Müller) mit 1.280 gefahrenen Kilometern („Radler mit den meisten Kilometern“). Außerdem belegte das Team des IBM Klub mit insgesamt 10.881 Kilometern den 1. Platz in der Teamwertung als „radaktivstes Team mit den absolut meisten gefahrenen Kilometern“.

Dieses Ergebnis entspricht 1.545,1 kg CO₂ Einsparung. Nicht zuletzt durch die vielen Kilometer, die sich bei den Touren der Radgruppe der Sparte „Sport und Spiel“ durch die Wachau angesammelt hatten, konnte diese Leistung erbracht werden: 7.000km der 10.881km des IBM Klub Böblingen steuerte die Radgruppe bei. Aber auch Mitglieder der Sparte Biking trugen mit ihren wöchentlichen Ausfahrten zum Teamergebnis des IBM Klub bei.

2019 wird es wieder eine Stadtradeln Aktion in Böblingen geben – und vielleicht beteiligen sich dann noch mehr unserer zahlreichen Mitglieder, um für den Klimaschutz und den IBM Klub zu radeln!

ANNELIE GRAF-KILLES ❖



Das Team des IBM Klub Böblingen bei der Preisverleihung – links die „radaktivste Schulklasse“ vom Albert-Einstein-Gymnasium

Foto: IBM Klub

Sand im Getriebe?

Haben Sie sich schon einmal den Arm oder das Bein gebrochen? Dann kennen Sie das Gefühl sicher noch zu gut – durch Gips oder Schrauben werden bestimmte Körperregionen in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt. Was in diesem Fall zwar unangenehm, aber zeitlich begrenzt ist, erleben Millionen Menschen dauerhaft. Die Rede ist von Erkrankungen wie Arthrose, rheumatoider Arthritis oder Gicht, also wenn die normale Funktion der Gelenke dauerhaft gestört ist.

143 dieser „natürlichen Scharniere“ verbinden unsere Knochen miteinander und sorgen für Gelenkigkeit und Elastizität. Knorpelgewebe und Gelenkkapsel (= Bindegewebs-schlauch) dienen als Stoßdämpfer,

reduzieren den Druck und stellen die Versorgung des Gelenks mit wichtigen Nährstoffen sicher.

Mit fortschreitendem Alter ist eine gewisse Abnutzung ganz normal. Im Krankheitsfall jedoch geht diese deutlich über das erträgliche Maß hinaus. Arthrose ist laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) mit 5 Millionen Betroffenen die häufigste Gelenkerkrankung in Deutschland, Zahl steigend. Symptome zeigen sich besonders im Bereich der Knie und Hüfte sowie an den Händen. Neben einer genetischen Komponente sind vor allem Bewegungsmangel oder Übergewicht mögliche Ursachen. Auch Schädigungen z.B. durch Sportverletzungen, Stoffwechselerkrankungen oder eine allgemeine Fehlhaltung können den Aus-

bruch der Erkrankung begünstigen. Die Ausprägungen sind vielfältig und der Verlauf ist häufig im ersten Stadium symptomlos. Erst wenn der Knorpel so weit geschädigt ist, dass gelenknahe Knochenenden aneinander reiben, treten Schmerzen und Einschränkungen bei Bewegungsabläufen auf. Durch Reizung der Gelenkinnenhaut können chronische Entzündungen entstehen. Ein Teufelskreis aus Schonhaltung und Schmerzen beginnt.

Besuchen Sie uns in unserer Apotheke. Die Regulationspharmazie® bietet umfassende Möglichkeiten, die Schmerzspirale zu durchbrechen und für mehr Beweglichkeit im Alltag zu sorgen.

Ein Team – von Mensch zu Mensch

Die Apotheke

im Breuningerland



Ulrike Herrmann e.K.
Tilsiter Straße 15
71065 Sindelfingen
Telefon 0 70 31 / 95 79-0
Telefax 0 70 31 / 95 79-79

Ihre Gesundheit ist uns wichtig. Unser oberstes Ziel dabei ist, Ihnen als unseren Kunden die bestmögliche Beratung und Leistung zu bieten und gleichzeitig auf die Kosten zu achten.

Tipps von Ihrer Apotheke im Breuningerland gibt es nicht nur in dieser Zeitung. Erleben Sie uns als Gesundheitsexperten und persönliche Berater für Ihr Wohlbefinden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

4. SINDELFINGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 11 CITY-APOTHEKEN
95,2% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,6% (Platz 1)
Beratungsqualität: 95,9% (Platz 1)
Medikamentenverfügbarkeit: 93,2% (Platz 1)
Kundenbefragung: 09/2015
Befragte (Apotheken)= 768 von N (Gesamt) = 904

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601

Inselfest

Ein Tag für alle Generationen

Der Sommer machte eine Pause: Nach Wochen großer Hitze und viel Sonne waren nun Abkühlung und sogar Regen für dieses Wochenende angesagt. Aber das Projektteam hatte hervorragende Arbeit geleistet – alles war bestens organisiert, so dass trotz der etwas trüben Aussichten das 13. Inselfest wieder ein Erfolg werden konnte.

Schon morgens brutzelte das erste Spanferkel auf dem Grill, die Sparten und unsere Partner richteten ihre Stände und Pavillons her und bereiteten sich auf den erhofften Besucheransturm vor. Unsere Jugendfußballer konnten es nicht erwarten und trugen ihr erstes Spiel bereits aus, als die ersten Gäste kamen. Und wie sie kamen! Wie immer viele Familien mit Kindern, Klubmitglieder mit Freunden und Verwandten. Auch Mitglieder vom FC110, seit Jahren uns freundschaftlich verbunden, erschienen in großer Zahl und halfen tatkräftig beim Getränkeauschank mit.

Die Kinder hatten wie jedes Jahr besonderen Spaß daran, mit ihren Laufkarten möglichst alle Sparten zu besuchen, um am Ende die Preise der Sponsoren zu ergattern. Dabei lernten sie das eine oder andere von und aus unseren vielfältigen Aktivitäten kennen.





Fotos: Annelie Graf-Killes, Eugen Mayer, Peter Schöttler, Miro Zilaji



Robotics



Segeln



... oder mit viel Spaß bei interessanten Aktivitäten.



Golf



Billard

Aber das Inselfest ist nicht nur ein Fest für die Besucher. Es ist auch ein Ereignis, bei dem sich die vielen Klubmitglieder Sparten übergreifend begegnen und für das große Gemeinsame engagieren, dem einen jährlichen Inselfest. Ja, das Zusammenspiel von Alt und Jung ist das ganz Besondere an unserem Inselfest. Hier spüren wir den Verein: Die Sorge, ob die Abläufe stimmen, die Anzahl gespendeter Kuchen ausreicht, unsere Partnerstände Zuspruch bekommen und eben, ob das Wetter mitspielt. All diese Sorgen sind verflogen, die vielen Besucher hatten sichtlich Spaß. Es war wieder ein toller Tag und wir danken allen, die geplant, geholfen und mitgewirkt haben – nicht zuletzt den fleißigen Kuchen Spendern – und auch unseren Gästen, die wieder den Weg zu uns gefunden haben.

VOLKER STRASSBURG



!! NEU !! Bewegtes Qigong

In diesem Kurs werden unterschiedliche Übungen des bewegten Qigong vermittelt. Die Gesundheitsübungen dienen der Schulung von Körper, Atmung und Geist. Qigong reguliert das Organsystem und das vegetative Nervensystem, kräftigt die Muskulatur. Wirbelsäule und Gelenke werden beweglicher. Die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit wird gesteigert.

Bewegtes Qigong

Donnerstags ab 10.01.2019
(10.01./17.01./24.01./31.01./14.02./
21.02./28.02./14.03.)
Von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr

Kursdauer: 8 x 60 Minuten
Kursleitung: Sabine Engelmann
Anmeldung bei:
Geschäftsstelle IBM Klub,
Telefon: 07031/7212270,
E-Mail: klubleitung@ibmklub-bb.de
Teilnehmerzahl: 10 – 15
Ort: Böblingen Stadtmitte, wird
bei Anmeldung bekannt gegeben
Kursgebühren: Mitglieder 55,00 €
Nichtmitglieder 90,00 €
Gesundheitsticket 105,00 €

Reha-Sport im Wasser

Wann: Montags, 13.00 – 14.00 Uhr
Wo: Böblingen, Hallenbad

Teilnehmen kann jeder, der von seinem Arzt eine Verordnung für Reha-Sport (nicht Funktionstraining) erhalten hat, oder der sich direkt beim IBM Klub meldet.

Wie sieht das Training aus?

Dieses Bewegungsangebot richtet sich speziell an Menschen mit Rücken-, Knie- und/oder Hüftproblemen. Ausgewählte gymnastische Übungen werden so dosiert, dass Über- oder Fehlbelastungen vermieden werden. Neben Ganzkörperübungen wird ein Kräftigungs- und Beweglichkeitsprogramm durchgeführt. Das Training findet mit und ohne Geräte, z.B. Hantel, Poolnudel statt. Das körperliche Training schließt aktive Pausen mit ein.

Information und Anmeldung:
Geschäftsstelle IBM Klub,
Telefon: 07031/7212270,
E-Mail: klubleitung@ibmklub-bb.de

Trainerin: Kerstin Wanner, MFA
ÜL-C-Breiten-/Behindertensport
ÜL-B-Sport in der Rehabilitation
(Orthopädie)

Aquafitnesstrainerin

!! Übungsleiter/in gesucht !!

Der IBM Klub sucht eine weitere Übungsleiterin/einen Übungsleiter, der den Kurs Reha-Sport im Wasser anbieten wird. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Lust und Zeit haben, melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle des IBM Klub unter klubleitung@ibmklub-bb.de oder telefonisch unter 07031/7212270. Wir freuen uns von Ihnen zu hören!



Taiji in der Peking-Form

Beim Taiji in der Peking-Form dreht sich alles um Entspannungstechniken, Koordination, Beweglichkeit und das Erlernen einer Methode zur Stressreduktion. Die Übungen stammen aus China und sind mittlerweile auf der ganzen Welt bekannt. In China wird Taiji seit vielen Jahrhunderten zur Förderung der Gesundheit, zur Schulung geistiger und körperlicher Fähigkeit und Meditation praktiziert. Diese Methode eignet sich hervorragend, um die Vitalität zu stärken, die Gesundheit zu stabilisieren und Stress abzubauen.

Taiji Kurs 1 – Montags ab 10.09.2018

(10.09.18/17.09.18/24.09.18/01.10.18/
08.10.18/15.10.18/22.10.18/05.11.18)
Von 17.30 – 18.45 Uhr

Taiji Kurs 2 – Dienstags ab 11.09.2018

(11.09.18/18.09.18/25.09.18/02.10.18/
09.10.18/16.10.18/23.10.18/06.11.18)
Von 8.00 – 9.15 Uhr

Taiji Kurs 3 – Montags ab 19.11.2018

(19.11.18/26.11.18/03.12.18/10.12.18/
17.12.18/07.01.19/14.01.19/21.01.19)
Von 17.30 – 18.45 Uhr

Taiji Kurs 4 – Dienstags ab 20.11.2018

(20.11.18/27.11.18/04.12.18/11.12.18/
18.12.18/08.01.19/15.01.19/22.01.19)
Von 8.00 – 9.15 Uhr

Taiji Kurs 5 – Montags ab 11.02.2019

(11.02.19/18.02.19/25.02.19/11.03.19/
18.03.19/25.03.19/01.04.19/08.04.19)
Von 17.30 – 18.45 Uhr

Taiji Kurs 6 – Dienstags ab 12.02.2019

(12.02.19/19.02.19/26.02.19/12.03.19/
19.03.19/26.03.19/02.04.19/09.04.2019)
Von 8.00 – 9.15 Uhr

Kursdauer: 8 x 75 Minuten
Kursleitung: Sabine Engelmann
Anmeldung bei:
Geschäftsstelle IBM Klub,
Telefon: 07031/7212270,
E-Mail: klubleitung@ibmklub-bb.de
Teilnehmerzahl: 8 – 15
Ort: Mehrzweckraum, IBM Klubhaus/
Klubgelände Outdoor
Kursgebühren: Mitglieder 55,00 €
Nichtmitglieder 90,00 €
Gesundheitsticket 105,00 €

Dieser Kurs ist mit dem DDQT Gütesiegel ausgezeichnet. Eine finanzielle Unterstützung durch Ihre Krankenkasse ist bei regelmäßiger Teilnahme möglich.

Rückenfit

Durch statische und dynamische Gymnastikübungen werden Beweglichkeit und Funktionsfähigkeit der Knochen, Muskulatur und Gelenke erhalten und aufgebaut. Der Kurs richtet sich an Personen, die durch gezielte Gymnastik Rückenbeschwerden vorbeugen und ihre Rumpfmuskulatur stärken möchten. Entspannungsübungen runden dieses Programm ab. Ein Schwerpunkt liegt bei dem faszialen Bindegewebe, um durch gezielte Übungen einen verbesserten Stoffaustausch zu erreichen.

Bitte mitbringen: Handtuch oder Decke und kleines Kissen.

Montags ab 07.01.2019 bis ca. April 2019

Freitags ab 11.01.2019 bis ca. April 2019

Rückenfit Kurs 1

Montags von 7.55 – 8.55 Uhr

Rückenfit Kurs 2

Montags von 9.00 – 10.00 Uhr

Rückenfit Kurs 3

Montags von 10.00 – 11.00 Uhr



Rückenfit Kurs 4

Montags von 19.00 – 20.00 Uhr

Rückenfit Kurs 5

Freitags von 8.00 – 9.00 Uhr

Kursdauer: 12 x 60 Minuten

Kursleitung: Stefanie Schmidt

Anmeldung bei: Stefanie Schmidt

Telefon: 07056-9665871

E-Mail: steffi-gym@web.de

Teilnehmerzahl: 12 – 17 Personen

Ort: Mehrzweckraum, IBM Klubhaus

Kursgebühren: Mitglieder 44,00 €

Nichtmitglieder 56,00 €

Gesundheitsticket 60,00 €

Krypalu-Yoga

Krypalu-Yoga erhöht die körperliche Flexibilität und Stärke und fördert die Integration von Körper, Geist und Seele.

Krypalu-Yoga-Kurs

Mittwochs ab 19.09.2018

mit 10 Terminen von 8.00 – 9.15 Uhr

(19.09./26.09./10.10./17.10./24.10./

07.11./14.11./21.10./28.11./05.12.)

Mittwochs ab 30.01.2019

mit 15 Terminen von 8.00 – 9.15 Uhr

(30.01.2019 bis ca. Ende Juni 2019)

Kursdauer: 10 bzw. 15 x 75 Minuten

Kursleitung: Ute Gindl

Anmeldung bei: Ute Gindl,

Telefon: 07033/306908,

E-Mail: utegindl@schmidtgindl.de

Teilnehmerzahl: 5 – 10

Ort: Mehrzweckraum, IBM Klubhaus

Kursgebühren: Mitglieder 60,00 €

Nichtmitglieder 70,00 €

Hatha-Yoga

Beim traditionellen Hatha-Yoga geht es darum, den Organismus zu kräftigen und ihn dabei beweglich zu halten, damit Körper, Geist und Seele flexibel auf die Anforderungen des Alltags reagieren können.

Hatha-Yoga-Kurs

Donnerstags fortlaufend

von 17.00 – 18.15 Uhr

(17.01./24.01./31.01./07.02./14.02./

21.02./28.02./...)

Kursdauer: 8 x 75 Minuten

Kursleitung: Karsten Zwergel

Anmeldung bei:

Geschäftsstelle IBM Klub,

Telefon: 07031/7212270,

E-Mail: klubleitung@ibmklub-bb.de

Teilnehmerzahl: 5 – 10

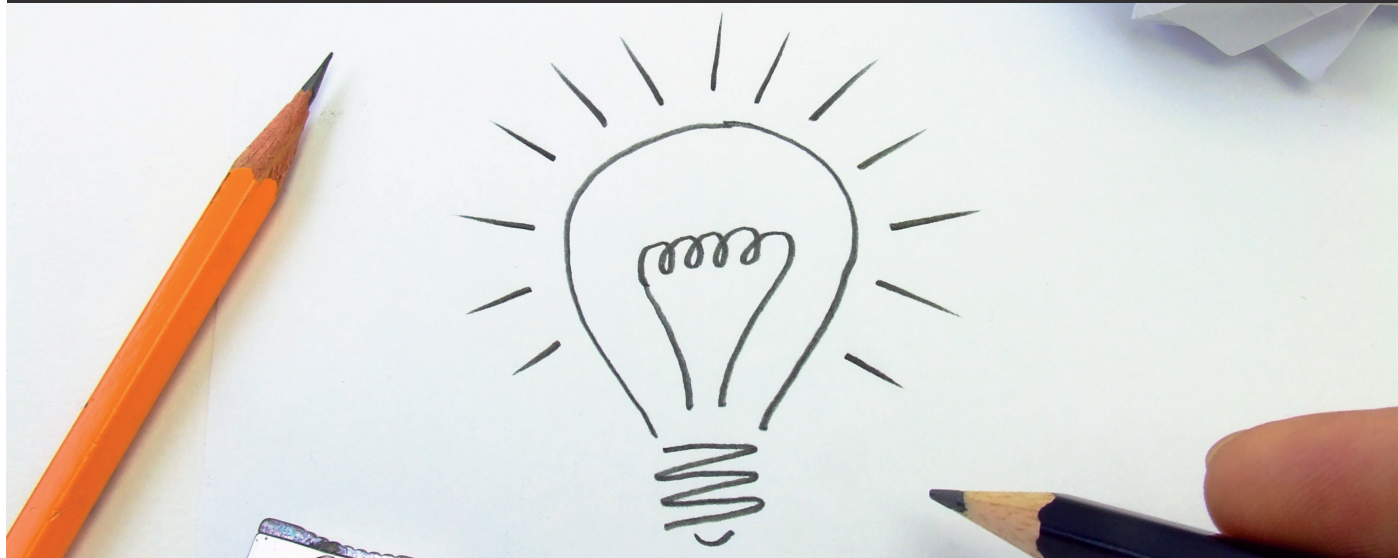
Ort: Mehrzweckraum, IBM Klubhaus

Kursgebühren: Mitglieder 44,00 €

Nichtmitglieder 72,00 €

ANZEIGE

Zündende Ideen für Ihre Werbung



SCHARPF

D R U C K + M E D I E N

Gutenbergstraße 2 · 71263 Weil der Stadt · Tel. (0 70 33) 84 66 · info@scharpf-medien.de



„Durst auf Bilder“

So viele Themen und Möglichkeiten



Wolfgang Fritz **Highway to Hell** Motorbike-Tour durch den Wilden Westen der USA, und dank Smartphone eine tolle Impression eingefangen

Seit etwa einem Jahr bin ich Mitglied der Sparte Foto des IBM-Klub und wurde gebeten, meine Eindrücke über diesen Zeitraum kurz zu schildern. Mach ich gerne:

Als ich vor 10 Jahren mit der Fotografie begann, war mir schnell klar, dass dieses Hobby eine Menge an Hintergrundwissen erfordert. Technikfragen klärte ich über Internetforen und für die Bildgestaltung sowie für spezielle Schwerpunkte (Makro, Landschaft) besuchte ich VHS-Kurse.

Das alles war sinnvoll und hat mich weiter gebracht, aber an einem wichtigen Punkt kam ich nicht so richtig vorwärts: Wie sehen andere meine Bilder? Wie sehe ich die Bilder der anderen? Wo kann ich besser werden? Wo liegen meine Stärken und Schwächen?

Die Möglichkeit, sich intensiv über Bilder auszutauschen, war meine Hauptmotivation zur Mitgliedschaft in der Fotosparte des IBM Klub. Gemeinsame Bildbesprechungen und interne Wettbewerbe bieten mir die Möglichkeit, aus Fehlern zu lernen und mir konkrete Verbesserungsmöglichkeiten für die Zukunft zu erschließen. Darin liegt auch ein Potenzial, um die eigene Kritikfähigkeit zu steigern, Kritik zu akzeptieren und argumentativ/kommunikativ zu überzeugen – ganz unabhängig vom Bereich Fotografie.

Natürlich gibt es neben dem Verein viele Möglichkeiten, sich fotografisch weiter zu entwickeln. Das Internet ist voll von Tipps und Tricks für alle Bereiche der Fotografie und auch in diversen Fotoforen oder in der Volkshochschule gibt es gute Kurse und Anleitungen, die mir weiterhelfen.

Die Fotosparte des IBM Klub hat den Vorteil, weder thematisch noch technisch in irgendeine Richtung festgelegt zu sein. Jeder kann sich selbst mit Vorschlägen oder Anregungen einbringen.



Fred Kolbe **Portrait Shooting, Sindelfingen 2017**

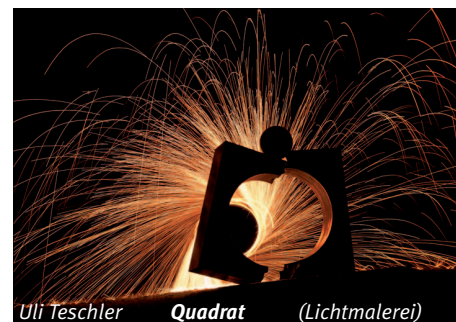
Gemeinsame Fotoausflüge (z.B. zum Botanischen Garten in Tübingen) eröffnen neue Motiv-Möglichkeiten und zeigen die unterschiedliche Umsetzung vergleichbarer Motive durch die Teilnehmer.

Auch die technische Seite der Fotografie kommt nicht zu kurz: Vor wenigen Wochen gab es beispielsweise eine Einführung in die Infrarot-Fotografie mit detailreichen Erläuterungen zum Umbau geeigneter Kameras und zahlreichen Bildbeispielen – präsentiert von Praktikern des Klubs aus



Michael Lang **IR Weg nach Herrenberg**

erster Hand. Ebenso sind Fragen aus dem Bereich Bildbearbeitung immer wieder Bestandteil von kleinen Referaten oder werden im Zusammenhang mit internen Wettbewerben angesprochen. Neben er-



Uli Teschler **Quadrat (Lichtmalerei)**

fahrenen Spezialisten gibt es auch viele engagierte Allrounder, die wertvolle Tipps und Anregungen geben können.

Für mich war es eine gute Entscheidung: Auf Dauer macht Fotografie (und alles, was damit zusammenhängt) in der Gruppe einfach mehr Spaß und gemeinsam lassen sich auch ungewöhnliche Vorhaben leichter realisieren.

Wer fotografisch vorwärts kommen möchte oder einfach nur den Austausch mit anderen Hobbyfotografen sucht, sollte sich die Fotosparte des IBM Klub einmal näher anschauen. ULI TESCHLER ☺





Bühne Tina Alferi **Maia**
Bei schwierigem Licht Stimmungen einfangen



Natur Frank Mühlhausen **Ziemlich gute Freunde**
Früh raus in die Natur, Geduld, aber dann schnell „ran holen“



Nacht Mirko Petzold **La Defence**
Extreme Kontraste – Weitwinkel gestalterisch eingesetzt



Table-Top Peter Schöttler **Erwischt**
Extremes Spiel mit Technik, Zeit und Licht (1/20.000 sec)



Malerische Anmutung Silvia Stueven **Hauch**
Zurückhaltende Kontraste – Spiel mit Schärfe und Unschärfe



Landschaft Fred Kolbe **Traumwinter 2017**
Schöne Stimmung mit dem Handy eingefangen, Schwarz-Weiß bearbeitet



Am 04.07.2018 war nicht nur die jährliche Feier des Unabhängigkeitstages in den USA, sondern auch die große Eröffnung des neu gestalteten Bogensport-Geländes am IBM Klub Böblingen.

Die Sparte Traditionelles Bogenschießen präsentierte das erweiterte Gelände mitsamt der neuen Gerätehütte am Bogenplatz. Ab sofort hört man auf dem Klubgelände also wieder den Gruß und Glückwunsch „Alle (Pfeile) ins Gold!“.

Dank der tatkräftigen und zahlreichen Unterstützung unserer Spartenmitglieder, dem Hausmeisterteam sowie dem Vorstand

konnte der Rohbau der Hütte mitsamt Dacheindeckung in nur drei Tagen fertiggestellt werden. Weitere Arbeitsstunden wurden für Anstrich, Innenausstattung und Solaranlage/Elektrik und Aufbau der Scheiben/3D-Ziele sowie Rekultivierung des Bogenplatzes investiert.

Der Aufbau konnte mit einigen erfahrenen Heimwerkern gut bewältigt werden, da die Teile der Hütte zum Glück gut beschriftet und passgenau waren.

Wir freuen uns, allen Bogensport-Interessierten nun ein noch attraktiveres Angebot präsentieren zu können:



- eine gemeinsame Schießlinie mit Platz für 12 Schützen
- Ziele (Scheiben und 3D) in unterschiedlichen Distanzen bis 30 m
- Gerätehütte mit Leihmaterial der Sparte (Bögen, Pfeile, Schutzausrüstung)
- eigene Biertische und -bänke für Veranstaltungen auf dem Gelände
- neue Bänke für Zuschauer sowie zum Ausruhen in Schießpausen
- flache Bänke als Ablage für Bogentaschen/-koffer
- Bogen- und Pfeilhalter an der Schießlinie
- Bogenständer vor der Hütte, großes Bogenregal in der Hütte
- Werkbank für kleine Reparaturen, Pfeilbau, etc.
- Solaranlage, Beleuchtung der Hütte, 230V/1200W Stromanschluss



Nach den beim Inselfest angebotenen Schnupperterminen durften wir bereits einige neue Vereins- und Spartenmitglieder begrüßen, die unser Angebot schon überzeugt hat.

Über weiteres Interesse freuen wir uns jederzeit – individuelle Schnuppertermine können wir nun noch einfacher organisieren. Kontakt gibt es unter bogenschiessen@ibmklub-bb.de.

VOLKER HOOSE ::



Fotos: Volker Hoose

Unsere Highlights!



Aquaristik/
Terraristik

Unser Spartenalltag wird durch zwei Highlights im Jahr bestimmt. Diese sind das Inselfest des IBM Klub im Juli und die Messe Fisch & Reptil Ende November/Anfang Dezember in den Messehallen Sindelfingen. An beiden Veranstaltungen versucht unsere kleine, aber sehr aktive Sparte sich so gut wie möglich zu präsentieren. Mit enormem Aufwand, aber auch mit viel Freude und Begeisterung sind wir dabei, unser Hobby in der Öffentlichkeit vorzustellen, darüber zu diskutieren und neue Anhänger für diese schöne Beschäftigung zu gewinnen.

Das Inselfest 2018 ist nun dieses Jahr vorbei. Im Nachhinein sind wir wie jedes Jahr stolz auf uns, auch dieses Jahr einen guten Beitrag zum Gelingen des Klubfestes vollbracht zu haben. Wieder konnten wir vielen Interessierten unser Hobby etwas näher bringen. Das Schöne ist aber auch, dass wir jedes Jahr Besucher bei uns begrüßen können, die immer wieder gerne aus diesem Anlass bei uns vorbeischauen. Gefragt, diskutiert und unterhalten wird sich über neueste Technik in der Aquaristik und Terraristik, aktuelle Haltungs- und Zuchtbedingungen und – ganz wichtig – der derzeitige Stand des Artenschutzabkommens. Ja, auch unser Hobby wird seit Jahren massiv durch den Gesetzgeber beeinflusst. Wir sehen uns ganz selbstverständlich als Naturliebhaber und Teil des heute so wichtigen Natur- und Artenschutzes.

Seit einigen Jahren nun werden wir beim Inselfest durch die Regenwaldzentrale unterstützt. Die Regenwaldzentrale ist eine lose Vereinigung von Aquarianern, Terrarianern und Vivaristen aus mehreren Vereinen aus dem Raum Stuttgart. Sie hat sich vorgenommen, durch spektakuläre Aquarien, Terrarien und Stände bei



Das Team, das für das gute Gelingen verantwortlich war

Foto: Manfred Schlierf, Sparte Foto

Messen und Ausstellungen auf die derzeitige weltweite Situation im Natur- und Artenschutz hinzuweisen und für unser schönes, interessantes und lehrreiches Hobby Aufmerksamkeit zu wecken. Hier ist ein Aquarium in einer Mülltonne oder in einem alten Fernseher erwähnenswert. Beide Ausstellungsstücke konnten schon bei vergangenen Inselfesten bewundert werden. Auch verschiedene Spiele, wie z.B. Spinnenabschießen mit einer Wasserpistole oder das Erstellen eines Spinnennetzes mit einem Wollfaden an einer präparierten Wand wurden von Groß und Klein gerne angenommen.

Stolz sind wir, dass nun schon zum zweiten Mal Christin Kern von der Auffangstation für Landschildkröten aus Stuttgart bei uns auf dem Inselfest zu Gast war. Am 15. Oktober 2015 erhielt sie den Tierschutzpreis des Landes Baden-Württemberg für ihr großes Engagement. Bei ihr konnten

sich Interessierte Tipps über Pflege, Haltung und aktuelle Gesetze holen. Selbstverständlich brachte sie lebende Landschildkröten zum Anschauen mit. Für diese hatten wir ein kleines provisorisches Gehege gebaut. Eine große Freude ist es immer wieder für uns, den Besuchern des Festes unsere eingerichteten Aquarien und Terrarien zu präsentieren. Zu sehen gibt es Fische, Frösche, Echsen, Schlangen, Spinnen und Schildkröten. Ein wichtiges Anliegen ist uns stets, Tiere wie Schlangen oder Spinnen Menschen näher zu bringen, die sich vor diesen fürchten oder sogar ekeln. Dies ist nicht einfach. Kleine Erfolge spornen uns an, auf diesem Weg weiterzumachen.

Das Inselfest ist für uns wie ein großes Familienfest, wo sich Bekannte, Freunde und Interessierte aus Nah und Fern jedes Jahr immer wieder aufs Neue treffen. Also bis dann in 2019! ULRICH SCHWARZ

IBM
Böblingen

★ !!Neuer Kurs!! ★

Bewegtes Qigong

Siehe Gesundheit & Fitness Seite 14/15.



Saison-Rückblick



Der Jahrhundert-Sommer liegt hinter uns ... endlich mal wieder ein richtiger Sommer ... doch manchmal war es schon wieder zu heiß für eine entspannte Golfrunde.

Trotz allem, wir haben die Saison genossen: Intensive Trainings, Turniere und ein mehrtägiger Ausflug in das unterfränkische Bad Kissingen standen auf dem Programm. Doch das Highlight der Saison war der von der Sparte Golf des IBM Klub Böblingen ausgerichtete zweitägige IBM Golf Sparten Cup Ende Juli, der deutschlandweit für alle Golfsparten der IBM Klubs in Deutschland ausgeschrieben wurde. Diese Veranstaltung wurde bereits 2012 von der IBM Golfsparte Böblingen ins Leben gerufen, dann 2013 von der Mainzer Golfsparte organisiert und fand 2014 in Hannover und 2015 in Berlin statt.

Ende 2017 hatte das Team in Böblingen die Idee, diese schöne Veranstaltung in 2018 wieder aufleben zu lassen. Schnell fand sich mit Lydia Schrödl und Thomas Schüler ein Organisationsteam, das die herausfordernde Planungs- und Kommunikationsaufgabe annahm.



Der heiß umkämpfte Siegerpokal Foto: Fred Kolbe

Die beiden Turniere im GC Domäne Niederreutin und im GC Schloss Weitenburg wurden mit den Klubverantwortlichen im Detail ausgemacht, die Kommunikation mit den anderen Spartenleitern durchgeführt, Hotelkontingente gebucht, die Abendveranstaltung im Hotel Aramis am Ende des ersten Tages sowie Preise und Helfer organisiert und dann wurde noch Unvorhergesehenes gemeistert. Wie sich herausstellte hat sich das Engagement voll gelohnt!

Aus Hannover, Mainz, Nieder-Roden, Düsseldorf und Bremen waren insgesamt 26 Golfer angereist. Den Rest des Teilnehmerfeldes bildeten die zahlreichen Mitglieder aus unserer Böblinger Sparte. Extrem heiße Temperaturen erwarteten uns am ersten Turniertag im GC Domäne Niederreutin (Bondorf), an dem insgesamt 53 Teilnehmer auf die 18-Loch Runde gingen und die Mitnahme von genügend Getränken war dringend erforderlich. Dafür rollten die Bälle auf dem harten Boden aber auch besonders weit ...

Die Sparte Golf aus Böblingen lag am Ende des Tages mit nur 3 Netto-Punkten knapp vor der Gruppe aus Mainz.

Am Abend trafen sich alle zu einem gemütlichen Get-together im Hotel Aramis in Gäufelden – bei einem leckerem BBQ. Hier konnten die Heldentaten des Tages oder mancher knapp nicht ins Loch gegangene Putt oder ein unglücklich versprungener Ball (natürlich Pech!) bei sommerlicher Terrassenatmosphäre ausgiebig analysiert werden. Später riss auch noch die leichte Wolkendecke auf und wir konnten die Mondfinsternis („Blutmond“) und den nahen Mars bewundern. Neben Günther Potz, Spartenleiter der Sparte Golf, begrüßte auch Volker Strassburg als Vorsitzender des IBM Klub Böblingen die Teilnehmer. Hans-Heinrich Brendecke, Präsident des GC Domäne Niederreutin und ehemaliger IBMer verstärkte unser Team und sprach ein paar Grußworte an die Gäste.

Am nächsten Tag starteten wir dann mit einem Kanonenstart und 47 Teilnehmern zur zweiten Runde auf dem Platz des GC Schloß Weitenburg. Nach den Erfahrungen des Vortags hatten wir extra drei



Die strahlenden Einzelsieger und der Spartenleiter Günther Potz mit dem Pokal Foto: Sparte Golf

Spartenmitglieder gefunden, die mit Golfcarts, bestückt mit vielen kleinen Wasserflaschen, von Flight zu Flight fuhren und für Erfrischung sorgten. Obwohl der Wetterbericht wieder große Hitze angesagt hatte, war uns der Wettergott gnädig und schickte ein paar Wolken und sogar ein paar wenige Regentropfen, so dass der zweite Turniertag unter fast optimalen Wetterbedingungen ausgetragen werden konnte.

Nach dem Turnier warteten alle Teilnehmer auf der Klub-Terrasse gespannt auf die Ergebnisse. Gewertet wurden nur die Ergebnisse der Teilnehmer, die an beiden Tagen am Turnier teilgenommen hatten. Für die Mannschaftswertung wurden jeweils die vier besten Nettoergebnisse herangezogen und heraus kam folgendes Ergebnis:

- **1. Platz:** Böblingen mit 293 Netto-Punkten
- **2. Platz:** Mainz mit 258 Netto-Punkten
- **3. Platz:** Nieder-Roden mit 251 Netto-Punkten
- **4. Platz:** Hannover mit 225 Netto-Punkten

Es hatte also dann doch der Heimvorteil (neben dem Können) den Ausschlag gegeben und der Pokal blieb wieder in Böblingen.

Daneben wurden natürlich auch die drei besten Einzel Netto-Ergebnisse in drei Klassen mit Preisen geehrt, sowie die Brutto-Sieger und die Gewinner der jeweiligen Sonderwertungen (Longest Drive, Nearest-to-the-Pin und Closest-to-the-line).



Brutto-Sieger Damen: Marlies Arp – Sparte Golf IBM Klub Böblingen

Brutto-Sieger Herren: Walter Hartig – Sparte Golf IBM Klub Nieder-Roden

Es war ein toller Event, wie von allen Teilnehmer bestätigt wurde. Und daher sehen wir es als große Anerkennung für die Organisatoren und freiwilligen Helfer, dass das Team aus Mainz/Nieder-Roden spontan bekannt gab, diesen Event im nächsten Jahr bei sich auszurichten.

Damit wurde wieder klar, dass sich das Engagement im Ehrenamt lohnt, weil es Spaß macht und auch anerkannt wird!

Wir freuen uns auf das Turnier im nächsten Jahr im Raum Mainz/Nieder-Roden!

Nicht ganz so erfolgreich verlief für uns der Company Cup in diesem Jahr. Nach den zwei Qualifikationsturnieren im GC Johannesthal und GC Karlshäuser Hof gelang es uns nicht, die Finalrunde der Baden-Württembergischen Betriebssport Meisterschaft zu erreichen. Allerdings konnten sich einige unserer Spartenmitglieder mit sehr guten Einzelleistungen für die Deutsche Betriebssport Meisterschaft in Hamburg qualifizieren.

Der zweite Beitrag unserer Sparte beschreibt aus Sicht einer Teilnehmerin

(Brigitte Hubel) die Erlebnisse bei der Veranstaltung in Hamburg.

Wie die Turniere in Hamburg aus sportlicher Sicht liefen, beleuchtet ein Artikel auf unserer Webseite.

Wenn Sie mehr über die Sparte Golf des IBM Klub Böblingen und unsere Angebote erfahren wollen, werfen Sie einen Blick auf unsere Webseite oder kontaktieren Sie uns. LYDIA SCHRÖDL, PETER KILLES



Hamburg – eine Reise wert?

20. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft 2018

Wie kommt man denn als Teilnehmer dazu, werden Sie fragen. Nun, es gibt im Vorfeld eine Reihe von Qualifikationsturnieren, an zwei davon hat unsere Sparte des IBM Klub Böblingen teilgenommen. Die Sieger der jeweiligen Handicap-Klassen können an den oben genannten Meisterschaften teilnehmen, die jedes Jahr an einem anderen Ort ausgetragen werden.

Dieses Jahr also Hamburg. Es war ein kleines Häuflein von drei Spielern, das sich mit einer Begleitung in den Richtung Norden aufmachte. Nicht, dass wir die Einzigen gewesen wären, die sich aus der Sparte qualifiziert hatten, aber August ist Urlaubszeit, da hatte mancher schon etwas anderes vor, oder aber die Anreise für zwei Tage Golf schien zu weit.

Naja, jedenfalls trafen wir uns am Donnerstag, den 23.8., alle vier im Hotel; Petra

und Frank waren schon eine Woche zuvor angereist, um die Plätze vorher spielen zu können, Gottfried und ich machten ohnehin an der Ostsee Urlaub und kamen von dort. Wir waren alle sehr gespannt – natürlich auf das Turnier an sich, aber auch auf das „Drum-Herum“. Und es ging prima los: Beim sog. „Tee-Off“ – bei anderen Gelegenheiten „Get Together“ genannt – trafen sich alle Teilnehmer, Begleiter und Veranstalter in der Hamburger Speicherstadt, im Restaurant „Catch of the Day“ beim Maritimen Museum zum Begrüßungstrunk und kleinen Abendessen. Der Ablauf der Veranstaltung wurde nochmals erklärt, Klaus Störtebecker, das Hamburger Maskottchen oder wie immer man den Haudegen aus der Sage nennen will, begrüßte uns und erzählte launig aus seinem Leben, und dann wurde gelost. Jeder hatte zu Beginn ein Los gezogen, und was soll ich sagen: Frank war der Glückliche, der für eine Woche mit einem Luxusauto



Der Pirat Störtebecker erzählt; zu seinen Füßen das Organisationskomitee



(Jaguar oder Landrover) durch die Gegend fahren darf; Zeitpunkt und Ziel sind nicht festgelegt, und er überlegt schon eifrig ...

Na, das ging ja prima los! Wenn das kein gutes Omen war! Den Abend verbrachten wir in bester Stimmung, allerdings nicht zu lange, denn am nächsten Tag warteten ja die Golfplätze auf uns. Frank, der mit Abstand das beste Handicap hat, spielte auf einem anderen Platz als Petra und ich, und Gottfried als Begleiter auf einem dritten. Das erforderte von uns schon gewisse logistische Verrenkungen, Frank startete bereits um 8.15 Uhr auf Platz 1, die Frauen um 8.45 Uhr bzw. 9.45 Uhr auf Platz 2 und Gottfried um 11.00 Uhr auf Platz 3. Die Plätze liegen alle in verschiedenen Richtungen ca. 30 bis 40 Autominuten vom Hotel im Norden Hamburgs entfernt. Ausschlafen gab es an den drei Tagen gewiss nicht!! – Man will ja gerne ca. eine Stunde vorher an Ort und Stelle sein, um sich einschlagen zu können.

Das Golfwetter schien ideal – eher kühl, keinesfalls zu heiß. Aber die Plätze waren alle drei extrem trocken, die Bälle versprangen und Petra und ich lernten das kennen, was man im Norden wohl eine steife Brise nennt. Windstärke 4 mit 5er Böen, würde ich sagen. Das ist nicht lustig, vor allem, wenn man gegen den Wind spielt. Wir wurden also buchstäblich „vom Winde verweht“, kämpften wacker dagegen an und waren am Ende der Runde ganz schön durchgeblasen – und auch etwas frustriert. Unseren beiden Männern erging es nicht viel besser, obwohl bei ihnen der Wind keine so große Rolle spielte.

Am zweiten Tag wurden die Plätze getauscht. Wieder ging es früh los, und wir hatten uns vorgenommen, diesmal unser bestes Golf zu spielen. Naja, was soll ich sagen! Nach den ersten paar Löchern öffnete der Himmel seine Schleusen, Schirme wurden aufgespannt und Regenanzüge ausgepackt und nicht wieder ausgezogen. Es regnete mal mehr, mal weniger, aber insgesamt war es eine patschnasse Runde. Petra und ich hatten insofern Glück, als bei uns zumindest kein Wind war. Frank musste sich mit Regen und Wind herumplagen. Wir waren alle drei froh, als wir wieder im Trockenen



Gleich geht die große Hafenrundfahrt los

waren. Derweilen vergnügte sich Gottfried in Hamburg. Für die Begleiter wurde eine Führung durch die Elbphilharmonie angeboten, und die Stadt bietet ja zusätzlich eine Menge.

Abends machten wir uns fein und fuhren an die Landungsbrücken. Dort, in der Nähe der „Elphi“, wartete die MS Hamburg auf uns: Players Night war angesagt, mit Siegerehrung, Abendessen und großer Hafenrundfahrt. Das war wirklich eine gelungene Sache, insbesondere die Fahrt durch den Hamburger Hafen, bis weit hinaus vor die Stadt, vorbei an wunderschönen Villen, die uns vom Lottogewinn träumen ließen, durch die Speicherstadt und die Hafenanlagen, vorbei an der Capricorn, dem größten Containerschiff der Welt, (mehr als 400m lang, 20m Tiefgang), am 5-Sterne-Luxus Kreuzfahrtschiff MS Europa 1 etc. Die Silhouette der beleuchteten Stadt bildete den würdigen

Abschluss dieser Rundfahrt und der Deutschen Betriebssportmeisterschaften Golf.

Hamburg – eine Reise wert? Die Stadt ist es auf jeden Fall, aber auch die Teilnahme an den DBSM haben wir nicht bereut. Keiner von uns wurde in seiner Klasse deutschmeisterlich angenommen – aber das Event an sich war eine gelungene Sache. Also: ja!

BRIGITTE HUBEL ::



Die vier Hamburg – Fahrer in Erwartung der Players' Night

Fotos: Brigitte Hubel



06.12. – 09.12.2018:

Hochgurgl (Donnerstag bis Sonntag)

Hotel Riml ****, direkt an der Piste

Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

20.01. – 23.01.2019:

Seelisberg (Sonntag bis Mittwoch)

Mini-Skisafari, Hotel Bellevue in Seelisberg,

3 Skigebiete in 3 Tagen, 3 x Ü+HP und Busfahrt,

Liftpriis vor Ort ca. 150 CHF

Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

22.02. – 24.02.2019:

Flims/Laax (Freitag bis Sonntag)

Hüttenübernachtung im Berghaus Nagens, direkt im Skigebiet

2 x Ü+HP, 3 Tage Skipass, eigene Anreise,

Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

Vorschau: Feb/März 2019 – Allgäu

Kombi – Ski, Touren, Langlauf, Schneeschuhlaufen

Noch in der Planung

Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

Vorschau: März 2019 – Silvretta oder Davos

2 Tage im März 2019

Noch in der Planung

Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

23.03. – 30.03.2019:

Alpe D'Huez (Samstag bis Samstag)

Ausfahrt in die Französischen Alpen: Alpe D'Huez,

Appartments mit 2 – 4er Belegung,

Preise ab 628,00 €

Busfahrt, 7 x Übernachtung, 6 Tage Skipass

Informationen bzw. Anmeldung zur Ausfahrt über: www.fc110.de

Achtung: Preise und Details finden Sie unter: www.fc110.de

Gerne nehmen wir Sie in unseren Ski-Verteiler auf.

Dazu senden Sie bitte eine E-Mail an HUEBNER@de.ibm.com

Darüber erhalten Sie dann regelmäßig Informationen zu unseren Ausfahrten.

ACHIM HÜBNER

IBM KLUB SPARTE SKI

BARBARA HELBIG

FC110 SPARTE WINTERSPORT

www.fc110.de



Foto: pixabay.com



Genusswandern

entlang des 668m hohen Zeugenberges Ipf



Wandern auf der Ostalb und barocke Baukunst kennenlernen, das konnten 37 Seniorenwanderer am 4. Mai während einer Wanderung entlang des renaturierten Flüsschens Sechta und auf dem Schloss Baldern in der Umgebung Bopfingens.

Um 8.00 Uhr ging es bei bestem Wanderwetter mit dem Bus durch das blühende Remstal, bis wir den Wanderparkplatz ganz in der Nähe von Bopfingen erreichten. Dort wurden wir bereits erwartet: von Bruno Dittrich (Fotograf und Autor, spezialisiert im Bereich Natur und Lebensgefährte meiner Schwester Carola). Die beiden hatten nicht nur die Wanderstrecke für uns ausgekundschaftet, sie standen uns auch mit vielen Informationen zur Seite.

Entlang des renaturierten Flüsschens Sechta, den Ipf auf der linken, das Schloss Baldern auf der rechten Seite und die Burg ruine Flochberg vor uns, wanderten wir durch Wiesen und Felder. Wir erfuhren etwas über ökologische Zusammenhänge in der Natur, das spannende Leben der dort vorkommenden Fische, aber auch über die seit 2011 hier ansässigen Heckrinder, die auf 24 Hektar Wiese grasen. Sie sind den ausgestorbenen Auerochsen zum Verwechseln ähnlich.



Fotos: Bruno Dittrich



Zur ersten Rast bot sich die Rekonstruktion eines keltischen Hauses an, das gleichzeitig als Kulisse für das Gruppenfoto diente. Der 668 Meter ü. NN hohe Zeugenberg Ipf, ein frühkeltischer Fürstensitz und Zentrum keltischer Besiedlung am Nördlinger Ries, ist das Wahrzeichen der Stadt Bopfingen. Zeugenberge (wie Ho-

henzollern, Hohenstaufen und Rechberg) „bezeugen“, dass in diesem Bereich ursprünglich alles gleich hoch war, im Laufe der Jahrtausende aber weiches Gestein in der Umgebung durch Verwitterung abgetragen wurde. Der Ipf widerstand dieser Erosion, weil sein harter Weißjura-Kalkstein Wind und Wetter bis heute trotzt.

Zur Mittagszeit wurden wir in Bopfingen beim Sonnenwirt mit schmackhaften Speisen und herzlichem Service verwöhnt. Satt und zufrieden waren alle bereit für die kurze Fahrt zum Schloss Baldern, das nordwestlich der Stadt Bopfingen liegt. Das Schloss befindet sich im Besitz des Fürstenhauses Oettingen-Wallerstein. Es beherbergt eine der größten privaten Sammlungen historischer Waffen Deutschlands. Die zwei Tourguides entpuppten sich als Entertainment-Talente. Amüsant erklärte und präsentierte uns das Duo nicht nur die grausame Kriegs- und Waffenwelt des 14. bis 18. Jahrhunderts. Sie ließen uns, lebendig dargestellt, in das Leben dieser Zeit eintauchen.

Kaffee und Torten im Schloss-Café Baldern bildeten den süßen Ausklang und waren das i-Tüpfelchen des interessanten und erlebnisreichen Wandertages.

LUCIA GRANDEL, BRUNO DITTRICH,
CAROLA KRENZ



Technikgeschichte und Robotics

Neuer Spartenname

Unsere bisher benannte Sparte „Geschichte der Datenverarbeitung“ zeigt ihren Wandel jetzt auch in einer neuen Spartenbezeichnung. Viele ehemalige IBM-Ingenieure und Techniker kümmern sich seit Gründung der Sparte vor 25 Jahren um die „Schätze“ ihres Berufslebens, die ausrangierten Systeme. Mit viel Einsatz und grossem Fachwissen wurde diesen Systemen wieder neues Leben eingehaucht.

Diese Technikbegeisterung sollte nicht nur erhalten bleiben, indem man sich mit der Vergangenheit beschäftigt und sein Wissen und Können in die Restaurierung dieser Systeme steckt, sondern das Wissen sollte auch an unsere Kinder und Jugendliche weitergegeben werden.

Seit Sommer 2015 bietet die Sparte deshalb Roboter Workshops für Kinder ab 9 – 10 Jahre an. Durch das Konzept, nicht nur einen Kursleiter, sondern für jeweils 4 Kinder zusätzlich einen Betreuer einzusetzen, sind die Teilnehmer optimal betreut. Damit haben sie jederzeit eine Person in der Nähe, die bei Fragen helfen kann und gelegentlich auch mal Hand anlegt, wenn etwas absolut nicht funktionieren will. Die Kinder lernen, dass zum

Programmieren auch die Fehlersuche und die Korrektur gehören, was als Debugging bezeichnet wird.

Das Interesse an diesen Workshops ist riesengross. Sehr häufig haben wir mehr Anmeldungen als freie Kursplätze und würden deshalb gerne weitere Workshops



Foto: Sparte Foto

oder auch regelmäßige Robotics Treffs, z. B. an jedem ersten Samstag im Monat, anbieten. Leider kann das im Moment von den Spartenmitgliedern nicht bewältigt werden. Daher suchen wir weitere Mitarbeiter aus dem Kreise der Klubmitglieder, aber auch andere interessierte Menschen, die bereit sind, bei uns mitzuarbeiten, um hier ein neues und interessantes Betätigungsfeld in ihrer Freizeit zu finden.

Das Robotics Team sucht Verstärkung!

Wir suchen weitere Unterstützung für die Ausweitung unserer Robotics Aktivitäten für Kinder. Sie sind motiviert, engagiert, haben PC-Grundkenntnisse und arbeiten gerne mit Kindern zusammen?

Dann könnten Sie unser Betreuersteam bei dieser interessanten Aufgabe unterstützen.

Bitte melden Sie sich beim Spartenleiter Dieter Blascheck unter Telefon: 07031/7852094 oder per E-Mail bei robotics@ibmklub-bb.de. DIETER BLASCHECK



ANZEIGE



GARTEN UND GRÜN GMBH
Garten-, Landschafts- und Sportplatzpflege

Ihr Experte für
Garten & Landschaft 

PROFESSIONELLE GRÜNFLÄCHENPFLEGE

- Sportplatz- und Reitplatzpflege
- Reinigung von Kunststoffspielflächen
- Schnitt- & Fällarbeiten
- Pflege von Rasen- & Wiesenflächen
- Pneumatische Belüftung von Rasenflächen
- Pflege von Dach-, Gehölz- & Staudenflächen
- Baumstandortsanierung
- Pflanzarbeiten

Bei Fragen rund um die Pflege von Sportanlagen und Vegetationsflächen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Mittelpfad 2
71063 Sindelfingen

Telefon 07031 879983
Fax 07031 879981

info@garten-und-gruen.de
www.garten-und-gruen.de



Kein schöner Land

Die erste Radtour im Wonnemonat Mai

„Farben sind das Lächeln der Natur und Blumen sind ihr Lachen“ hat ein Poet gesagt und genauso fühlten wir es. Alles blühte, grünte, duftete. Balsam für die Augen und das Gemüt ...

Okay, das ist zwar schon etwas länger her, denn unser Spartenleiter Günter Glanzmann hatte bereits im Mai die Mitglieder der Sparte Sport und Spiel zu einer frühlingsschönen Radtour aufgerufen.

Drei Radlerinnen und neun Radler trafen sich in Dagersheim, von wo es auf die von Günter geplante „Rankbachrunde“ ging. Von Dagersheim durch das Würmtal, über Magstadt und das Hölzer Tal, vorbei am Bärenschlössle und dem Schloss Solitude, nach Gerlingen, durch das Glemstal und über Weil der Stadt zurück nach Dagersheim.

Peters neues Pedelec wird bewundert, Fritz' haut es gleich um ...

Und dann: „Alles neu macht der Mai“..... Es gab nämlich nicht nur frisches Grün, neue schicke Radl-Klamotten, sondern auch funkelneue Räder oder – besser gesagt – nagelneue Pedelecs. Bei einer biologisch erforderlichen Pause am Hölzer See wurden die edlen Rösser dann ausgiebig bewundert, erklärt und mit den älteren Modellen verglichen. Nein, nein, nicht mit den (älteren) Radlern. Die Pedelecs sind gemeint! Akku, Rahmen, Sattel, Bereifung, Beleuchtung und Computer

waren Thema. Preise natürlich auch, aber die waren wegen der derzeit hochintelligenten Computer am Lenker ein fast zu vernachlässigendes Thema. Diebstahlsichere „Bediencomputer“, „Bordcomputer mit Navi“, mit oder ohne „Anschiebefunktion“, mit oder ohne Gangschaltung, Vorder- oder Hinterradantrieb

„In ein bis zwei Jahren lege ich mir wohl auch ein Pedelec zu“, vernahm man einige flüsternd gemurmelte Absichtserklärungen.

„Schaug'n mir mol“, sagte schon Kaiser Franz ...

Danach wurde es aber Zeit, bisher aufgebrauchte Kalorien zu ergänzen. Vornehmlich die unserer Fahrerinnen ohne E-Unterstützung. Denn galt es doch bei der Tour so einige Höhenmeter zu bewäl-

tigen. Die drei Powerfrauen ohne Pedelec nötigten dem Autor dieser Zeilen den allgergrößten Respekt ab. Ohne Murren und Knurren bezwangen sie per Muskelkraft die Anstiege die teilweise recht herausfordernden Hügel hinauf.

Der „Hirsch“ in Gerlingen bot uns mit Gnocchi und Rigatoni leckere kalorienreiche Erholung.

Der Rückweg danach gestaltete sich nicht minder schön als der Hinweg. Leise plätschernd begleiteten uns in prächtigen Landschaften Schwippe und Glems.

Jetzt sind wir gespannt auf die nächsten Tages-Ausflüge und natürlich auf die großen Wochen-Touren nach Krems in der Wachau und ins Allgäu.

UWE JENS ::



Pause am Hölzersee

Foto: Herbert Kreß

Radtouren

in Wachau und Waldviertel

Wie von Uwe schon angekündigt, standen in diesem Jahr für unsere Wochentouren die Wachau und das angrenzende Waldviertel auf dem Plan.

Was lag also näher, als der Böblinger Partnerstadt Krems bei dieser Gelegenheit einen Besuch abzustatten. Vier Nächte

verbrachte unsere Gruppe in der Partnerstadt, flanierte durch Gassen mit Kopfsteinpflaster, vorbei an barocken Bürgerhäusern, gotischen Kirchen und dem prächtigen Stadtpalais und genoss am Abend den guten Kremser Wein in einem Heurigen.

Zum Eingewöhnen hatten wir uns erst einmal Touren auf dem Donauradweg vorgenommen, anfangs nach Tulln und dann nach Klosterneuburg – vor den Toren Wiens gelegen. Wir radelten durch das Tullnerfeld, eine schöne schattige Auenlandschaft, direkt an der Donau entlang. So leicht wie gedacht war es dann



leider doch nicht. Uns blies ständig der Wind aus Osten entgegen. Wir kämpften uns durch, vorbei an der Donaulände von Tulln, ein sehr schön gestaltetes Ambiente direkt an der Donau in geschichtsträchtiger Umgebung – Blumen in allen Farben, schöne plätschernde Brunnen, besonders markant – der Nibelungenbrunnen! Künstlerisch wunderschön gestaltet, Kriemhild und König Etzel zum Greifen nah! Nach dem Nibelungenlied empfing in Tulln der Hunnenkönig Etzel Siegfrieds Witwe Kriemhilde.

Weiter ging es zu unserem Tagesziel, dem Stift Klosterneuburg. Der Komplex geht auf eine Stiftung des österreichischen Markgrafen Leopold III. des Heiligen zusammen mit seiner Frau Agnes von Waiblingen, – wo man überall Schwaben trifft? – , vor über 900 Jahren zurück.

Später wollte Kaiser Karl VI. die gigantischste aller barocken Klosteranlagen nach dem Vorbild des Escorial bei Madrid entstehen lassen. Er starb aber zehn Jahr später und der Bau wurde eingestellt, nachdem etwas mehr als ein Achtel des Projekts verwirklicht war. Aber auch das ist noch beeindruckend.

Eigentlich wollten wir die Rückreise mit dem Zug antreten. Dieser fuhr uns aber vor der Nase weg und der nächste ging erst eine Stunde später. Mit der Aussicht, den Wind auch einmal im Rücken zu haben, beschlossen wir mit dem Fahrrad zurück nach Tulln zu fahren.

Den Abend genossen wir dann in einem schön gelegenen Heurigen in Stein. Wie auf einem Balkon saßen wir bei einem Glas Grüner Veltliner unter einem Kastanienbaum und schauten zu, wie das Licht der Abendsonne, das das Stift Göttweig am anderen Ufer anstrahlte, immer mehr durch das der Scheinwerfer abgelöst wurde.

Am anderen Tag stand eine Einladung beim Bürgermeister der Stadt Krems an. Bei einem kleinen Umtrunk plauderte er über die Geschichte der Stadt und die heutige Situation. Krems ist eine reiche Stadt – die Hauptwirtschaftsfaktoren sind Weinbau, Industrie und der Hafen. Neben Wien hat Krems ein eigenes Weingut,

Auf dem Kamptal-Radweg



das mit 550 Jahren zu einem der ältesten Weingüter Österreichs und Europas zählt. Krems ist auch ein bedeutendes Kulturzentrum – neben fünf Universitäten bzw. Hochschulen mit über 13.000 Studierenden gibt es fünf bedeutende Museen, wie z. B. die Kunsthalle, das Karikaturmuseum und die Landesgalerie Niederösterreich, die allerdings noch im Bau ist.

Nach dem Empfang beim Bürgermeister stiegen wir wieder auf die Räder. Durch die schmucken Weinorte der Wachau ging es zum Stift Melk. Der Wind hatte sich offenbar gegen uns verschworen – er blies wieder von vorne, obwohl wir heute nach Westen fuhren. Doch die wunderschöne Landschaft entschädigte uns dafür. Wie Perlen auf einer Schnur reiht sich ein Weinort an den anderen – dazwischen Weinberge, Marillenplantagen und geschichtsträchtige Plätze wie das Franzosenkmal, das an den Sieg der österreichisch-russischen Truppen gegen die napoleonischen Truppen bei der Schlacht von Dürnstein im Jahr 1805 erinnert. Dann folgte Willendorf, wo man die bekannte „Venus von Willendorf“ gefunden hat – eine elf Zentimeter große und 30.000 Jahre alte Figur einer üppigen nackten Frau. Am meisten beeindruckte uns der Ort

Dürnstein – einerseits wegen seiner schönen Lage mit Blick auf die Donauschleife, aber auch wegen der vielen Touristen, die mit Fluss-Kreuzfahrtschiffen dort anlanden. Unsere Räder nur schiebend kamen wir durch den Ort.

Von weitem grüßte uns schon das auf einem Felsen über der Donau gelegene Stift Melk. Es ist eines der schönsten und größten einheitlichen Barockensembles Europas. Der Radweg führte uns in einer Schleife zu dem Benediktinerstift. Dadurch war die Steigung moderat. Nach dem Besuch des Klosters streifte plötzlich die Steuerung eines Pedelec(s) und für einen unserer Mitfahrer war es aus mit dem elektrischen Rückenwind. Zum Glück gab es keine Steigungen mehr. Zurück ging es auf den sehr gut ausgebauten ehemaligen Treppelwegen direkt an der Donau entlang – deutlich ruhiger als auf der Nordseite.

Am dritten Tag wollten wir dann mal etwas anderes sehen als die Donau. Mit der Kamptalbahn, einem etwas altertümlich anmutenden Zug, ging es von Krems nach Horn. Die E-Biker hatten mit engen Türen und hohen Einstiegen allerdings ihre Probleme. ▶▶



Bei der Zugfahrt konnten wir schon die ersten Eindrücke von dem wunderschönen Kamptal gewinnen. Zuerst aber stand ein Besuch des Benediktinerstifts Altenburg an und danach der Rosenberg, einem der schönsten Renaissanceschlösser Österreichs, aber leider hoch auf einem Felsporn über dem Kamp gelegen. Das sollte uns aber nicht schrecken. Wurden wir doch auf dem Rückweg mit einer schönen Abfahrt belohnt. Auf der Rosenberg erwischte uns übrigens der einzige Regenguss der Tour. Das Gewitter kam glücklicherweise zur rechten Zeit, denn wir saßen in der Schlossschenke und genossen das Mittagessen.



Auf dem Weg zu Friedensreich Hundertwasser

Der Kamp durchläuft auf seinem Weg durch das Waldviertel bis zu seiner Mündung in die Donau ganz unterschiedliche Landschaftsformen. Im Mittellauf erinnert er an die Fjorde Skandiaviens, die von weinumsäumten Hängen des Weinviertels abgelöst werden. Ein beinahe südliches Flair umgibt den unteren Flusslauf. Die landschaftliche Vielfalt ist faszinierend. Der krönende Abschluss war dann eine Einkehr in einem Heurigen in Langenlois. Unter schattenspendenden Bäumen genossen wir den Grünen Veltliner und ein stärkendes Vesper.

Am vierten Tag hieß es dann Abschied nehmen von der schönen Stadt Krems. Durch das Kremstal und das bergige Waldviertel ging es in das ca. 400 m höher gelegene Zwettl. 970 Höhenmeter waren angesagt. Kurz vor dem Ziel erreichten wir die Zisterzienserabtei Stift Zwettl. Der Klosterbau liegt typisch für eine Zisterze am Talboden und wurde in einer Flusschleife des Kamp errichtet. Es ist das drittälteste Zisterzienser-Kloster weltweit. Wie es im Waldviertel halt so ist, ging

es bergauf und bergab, bis wir endlich Zwettl erreichten. Historische Gebäude umringen den fröhlich-bunten Hundertwasserbrunnen am Hauptplatz, darunter das mit prächtigem Sgraffito verzierte Alte Rathaus von 1307 und das Renaissance-Ensemble aus vier dreigeschossigen Häusern. An der Landstraße bilden vier pastellfarbene Gebäude mit Volutengiebeln ein geschlossenes Barockensemble. Leider war unser Hotel nicht in Zwettl selbst, sondern etwas außerhalb. Der Name hätte uns eigentlich warnen sollen – „Bergwirt“ Schrammel.

Am vorletzten Tag ließen wir es etwas lockerer angehen. Wir folgten leicht flussaufwärts dem Großen Kamp durch das wildromantische Tal, das uns mit besonderen Naturschönheiten reich belohnte. Da gluckst der Große Kamp durch ein einsames Waldtal und mäandert durch naturbelassene Wiesen. Sehenswerte Mühlen und mächtige Granitblöcke säumen seinen Weg. Ein Aussichtspunkt mit Gipfelkreuz lockt auf den Hohen Stein. Die Schönheit dieses Tales hat schon Friedensreich Hundertwasser so beeindruckt, dass er bereits in den Sechziger Jahren dort die Hahnsäge erwarb, wo er immer wieder ruhige Tage an seinem geliebten Wasser verbrachte. Aus der ehemaligen Milchsammelstelle gestaltete er das Dorfmuseum in Roiten. Am Ende des Tales lockte ein Waldbad zum Baden ein. Wir entschieden uns aber zur Weiterfahrt, da wir noch die Burg Rapottenstein besuchen wollten und es auch Zeit für die Mittagspause wurde.

Die Burg Rapottenstein war leider geschlossen. Eine nette Bedienstete, die gerade mit dem Auto ankam, telefonierte mit dem Burgherren und wir durften uns wenigstens den Burghof ansehen. So war



Burg Rapottenstein

Fotos: Herbert Krefz

der mühsame Aufstieg doch nicht ganz umsonst. In flotter Fahrt ging es bergab, zuerst zu einer Einkehr in Rapottenstein und dann zum Waldsee zu einem erfrischenden Bad. Das Tal hat uns so gut gefallen, so dass wir spontan beschlossen, den gleichen Weg wieder zurück zu fahren.

Für den letzten Tag war eine Tour durch das obere Waldviertel geplant. Die Landschaft ist geprägt von sanften Hügeln, saftigen Wiesen und Wäldern – ein weitgehend naturbelassener und dünn besiedelter Landstrich. Vorbei an der Thayaquelle und einer europäischen Wasserscheide ging es zur mittelalterlichen Kuenringerstadt Weitra. Weitra ist fast komplett von einer sehr gut erhaltenen Stadtmauer umgeben. Das 800 Jahre alte Renaissance-schloss Weitra verzaubert mit verspielten Fassaden im Rokoko Stil und seinem Renaissance-Arkadenhof. Wunderschön ist auch der Rathausplatz mit alten Bürgerhäusern, einem Sgraffitohaus und der Dreifaltigkeitssäule.

Weiter ging es auf dem schön ausgebauten Granittrail nach Gmünd direkt an der tschechischen Grenze. Hier bot sich ein kurzer Umweg über Česká Velenice an, war es doch Mittagszeit mit Verlangen auf ein gutes tschechisches Bier. Wir sollten nicht enttäuscht werden und fanden einen schönen Biergarten mit gutem und preiswertem Essen und natürlich einem erfrischenden Pilsner Urquell vom Fass.

Auf einem Stück des Iron Curtain Trails ging es dann nach Gmünd. Die Stadt Gmünd hat eine schöne Altstadt mit Sgraffito-Häusern am Stadtplatz aus dem 16. Jahrhundert und dem ebenfalls aus dem 16. Jahrhundert stammenden Alten Rathaus: die „Alte Schranne“.

Am Abend ließen wir eine unterhaltsame Tourenwoche mit einem guten Essen beim Bergwirt Schrammel in Zwettl ausklingen. Ohne Regen, ohne Pannen und das Wichtigste – ohne Stürze – haben wir eine schöne Radwoche erlebt.

Über die andere Radwoche im August berichte ich dann im nächsten Klubmagazin.

GÜNTER GLANZMANN ::

Malbesuch in der Wilhelma



Kurz entschlossen haben sich Mitglieder der Sparte Malen mit ihrer Dozentin Birgit Guzman-Batista auf den Weg in die Wilhelma in Stuttgart gemacht, um vor Ort Tiere, Pflanzen und Bäume zu skizzieren bzw. zu malen.



Auch die Kinder von Birgit waren dabei und haben mit Feuereifer mitgemalt. Allen hat es einen Riesenspaß gemacht, vor allem die Tiere einmal in „freier Wildbahn“ zu malen. Eine Herausforderung war es auf jeden Fall für die Malgruppe.

Birgit fand neue „Farbstifte“ in herrlichen Farben auf Aquarellbasis auf dem Markt; mit oder ohne Wasser zu verwenden, das

richtige Malutensil für einen Ausflug ins Freie oder auf der Terrasse. Eine Auswahl hiervon hatte Birgit bei dem Ausflug in die Wilhelma dabei, damit sind wunderschöne Bilder entstanden. Sie wird diese Stifte in den Malgruppen bekannt machen,

Die Sparte Malen in eigener Sache:

Wer Lust hat, in eine der Malgruppen einzutreten und mit uns zu malen, kann sich im IBM Klub, Telefon: 07031/71227-0 oder bei der Spartenleiterin, Hiltrud Stuckert, Telefon: 0711/91257971, über weitere Ein-



nicht als Ersatz der Aquarell- oder Acrylfarben, sondern als Erweiterung hierfür.

Zum Abschluss wurde noch ein Kaffee getrunken und dann machte sich die Gruppe wieder auf den Heimweg.

Nach diesem schönen Tag bestand die einhellige Meinung: „Das müssen wir nochmals machen“!

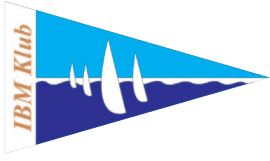
zelheiten informieren. Selbstverständlich kann man auch an einem Nachmittag oder Abend zum „Schnuppern“ kommen!

Die Malgruppen treffen sich am Montag von 10 – 12 Uhr, am Dienstag von 14.30 – 16.30 Uhr und von 17 – 19 Uhr sowie am Donnerstag von 17.45 – 19.45 Uhr.

SABINE WOWRA ::



Fotos & Bilder: Sparte Malen



Urlaub auf dem Meer

Das Fahrtsegeln ist eine attraktive Mischung aus dem eigentlichen Segeln und touristischen Aktivitäten. Die für 2019 geplanten Törns der Segelsparte bieten auch noch-nicht-Seglern eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen.

Ja, Sie haben richtig gelesen: nicht „am Meer“, sondern „auf dem Meer“, denn beim Fahrtsegeln wohnt man auf dem Boot. Es handelt sich dabei nicht um die kleinen, wendigen Jollen, mit denen zum Beispiel die Wettkämpfe bei den Olympischen Spielen ausgetragen werden, sondern um wesentlich größere Yachten. Im Gegensatz zur Jolle hat eine Yacht kein Schwert, sondern einen Kiel unter dem Rumpf. Dieser Kiel enthält einen wesentlichen Teil der gesamten Masse des Bootes und ist so berechnet, dass sich die Yacht aus beliebiger Schräglage von alleine wieder aufrichtet. Hier besteht ein wichtiger Unterschied zu den Jollen, die durchaus kentern können, was für Sportsegler aber dazu gehört.

Eine Fahrtenyacht kann man sich wie ein schwimmendes Wohnmobil vorstellen. Je nach Größe gibt es im Inneren mehrere Kabinen mit Schlafplätzen, einen Tisch mit Sitzbänken und einen Gasherd, der kardanisch aufgehängt ist, damit man auch während der Fahrt kochen kann. Für frische Lebensmittel ist ein Kühlschrank vorhanden, der aus einem bordeigenen Akkumulator mit Strom versorgt wird. Im Hafen besteht meistens die Möglichkeit, das Boot mit Strom von Land zu versorgen. So können die Batterien der Yacht geladen werden, ebenso Mobiltelefone und Ähnliches.

Auch an Deck gibt es Sitzgelegenheiten und meist einen kleinen Tisch – so kann man nach einem Segeltag noch zusammensitzen und z.B. ein Glas Wein trinken.

Segel und Motor

In Piratenfilmen sehen die Segel oft wie große Beutel aus, in die von hinten der Wind fährt. Bei dieser Konstruktion sind die möglichen Fahrtrichtungen des Bootes aber sehr eingeschränkt. Die heutigen Segelboote haben daher meistens Segel, die in Form und Funktion einer Flugzeugtragfläche ähneln. Das Segel ist so geschnitten, dass es während der Fahrt

Der Yachthafen Mommark in Dänemark



leicht bauchig wird. Die anströmende Luft muss an der bauchigen Seite einen längeren Weg zurücklegen als an der anderen Seite. Der so entstehende Unterdruck sorgt bei einer Tragfläche für den Auftrieb und bewirkt beim Segelboot die Vorwärtsbewegung. Der wesentliche Unterschied zu den alten Piratenschiffen: Mit solchen Segeln kann man auch schräg gegen den Wind segeln.

Genau in die Richtung zu fahren, aus welcher der Wind kommt, geht aber nicht – dann muss man kreuzen. Dabei fährt man zunächst eine Zeit lang in die eine Richtung schräg gegen den Wind, macht dann ein Segelmanöver namens Wende, und

fährt anschließend in der anderen Richtung schräg gegen den Wind. Man kommt seinem Zielort auf diese Weise nur langsam näher, aber es macht Spaß!

Das alles setzt allerdings zweierlei voraus: Erstens muss überhaupt Wind wehen, und zweitens braucht man ausreichend Platz auf dem Gewässer. Eine Segelyacht hat aufgrund des oben erwähnten Kiels aber einen größeren Tiefgang als ein vergleichbar großes Motorboot. Bei manchen Gewässern oder auch in Hafeneinfahrten ist oft nur eine schmale Fahrrinne ausreichend tief. Für solche Gelegenheiten haben Fahrtenyachten einen Dieselmotor, mit dem das Boot dann unabhängig vom



Auch schlechtes Wetter gehört zum Segeln



gerade herrschenden Wind fahren kann und wesentlich wendiger ist. Auch innerhalb eines Hafens wird meistens unter Motor gefahren.

Verschiedene Arten von Segeltörns

Ein Segeltörn kann ganz unterschiedliche Schwerpunkte haben. Bei einer touristischen Ausrichtung macht man eine Art Rundreise zu Wasser. Man plant Zeit für Aktivitäten an Land ein und läuft zum Beispiel am Nachmittag absichtlich früh in den Hafen ein. Viele Hafenorte in Dänemark haben beispielsweise einen wunderschönen, historischen Stadtkern, den zu besichtigen sich lohnt. Andere Orte haben in Hafennähe touristische Attraktionen, so zum Beispiel das an Land ausgestellte und begehbare U-Boot in Sassnitz auf Rügen, oder Museen zu maritimen Themen.

Das alles geht natürlich zu Lasten der Zeit, die man auf dem Wasser ist. Damit sind wir bei der entgegengesetzten Art des Segelns, bei der das Ziel darin besteht, mög-

lichst lange tatsächlich zu segeln und die zahlreichen Segelmanöver oft zu üben, um nach und nach die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu verbessern. Auch das Zurücklegen möglichst langer Strecken kann ein Ziel sein, denn für manche Segelscheine wird auch der Nachweis einer gewissen Anzahl an Seemeilen verlangt.

Termine

Nun zu den eingangs angekündigten Törns der Segelsparte. Für 2019 sind die folgenden drei Segeltörns geplant:

Törn 1: „Mallorca“, Start in Palma de Mallorca, Zeitraum: in den Pfingstferien

Törn 2: „Rund Rügen“, Start in der Marina Rügen, Zeitraum; in den Sommerferien

Törn 3: „Kroatien“, Start bei ACI Marina Trogir, Zeitraum: September/Oktober

Die genauen Termine werden zusammen mit den Teilnehmern festgelegt.

Wichtig: Auch Gäste ohne jegliche Erfahrung im Segeln sind willkommen! Bei allen Törns werden ausreichend viele



Land in Sicht!

Fotos: Wolfgang Gellerich

erfahrene Segler an Bord sein. Falls Sie Interesse haben, bei einem der Törns mitzusegeln, wenden Sie sich bezüglich der weiteren Planung bitte an Herrn Rainhardt Rößler, entweder per E-Mail an rainhardt.roessler@IB-Roessler.de oder telefonisch unter 0173/9586022.

WOLFGANG GELLERICH ::



Kinder-Tenniscamp



Alltag im Tenniscamp: „AUS! Leider schon wieder ein Ball nicht im Feld – also nochmal. Was gibt es zum Mittagessen? Und morgen? Kann ich was trinken? Wo ist meine Trinkflasche? Warum muss ich auch Bälle einsammeln?“

So oder ähnlich hörte man schon mal die Kids fragen. Aber – die Campwoche war ein toller Erfolg – Organisation, Betreuung und Essen im Klubrestaurant waren wieder super. Ein kurzer Regenschauer hat niemanden aus der Bahn geworfen, ansonsten war das Wetter prima.

Spannend waren natürlich die Wettkampfspiele. Nachdem alle Schläge mal mehr, mal weniger eifrig trainiert worden



Foto: Fred Kolbe

waren, konnten die Fortschritte sofort im Match umgesetzt werden. Besonders hervorzuheben ist die gute Stimmung, die innerhalb der einzelnen Gruppen und zwischen ihnen herrschte; diese sportliche Atmosphäre hielt bis zur Siegerehrung und darüber hinaus.

Immer wieder toll zu beobachten ist, wie die Kleineren und Jüngeren sich um die Großen kümmern – oder war es andersherum?

Am Ende der paar Tage fragten einige der jungen Tenniscracks, ob wir uns im kommenden Jahr wiedersehen – aber natürlich!

Hajo Scheibner ::



Ins Tannheimer Tal unter dem Motto: „Highlights – nicht ohne meine Stöcke“

Über 300 km alpine Wanderwege gibt es im Tannheimer Tal und wir fragen uns: Warum waren wir dort nicht schon öfter? Diese Frage eröffnet doch schöne Perspektiven, die sich in Pläne umsetzen lassen müssten. Einen solchen Plan setzten unsere alpenerfahrenen und bewährten Wanderführer Peter Heydkamp und Eberhard Walker bereits im Juni um und sind die zu uns passenden Routen vorab einmal abgegangen.

Die Hitzewelle der Hundstage war vorbei, als wir die diesjährige Mehrtagesausfahrt unserer Sparte am 8. August starteten. Ausnahmsweise hatten wir dieses Jahr mehr Glück mit dem Wetter. Wegen der guten Erreichbarkeit des Tannheimer Tals wurden für den ersten und letzten Tag zusätzlich noch Halbtagestouren vorgesehen.

Am Anreisetag standen gleich zwei interessante Eingewöhnungstouren zur Auswahl: „Blick mit Kick“ oder „Panoramablick“? Die Wahl fiel schwer – zum einen, der Premiumweg „Königstraum“ bei Pfronten auf den Falkenstein. Hier wollte König Ludwig, an der Stelle der Ruine mit grandioser Aussicht, noch zusätzlich eine Burg bauen – allerdings blieb es nur bei einer Straße auf den Berg hinauf (die wir aber nicht benutzten...). Ein besonderes Biermixgetränk gab es für die, welche nach einem Zwischenabstieg (!) dann ganz oben ankamen und ein „Radler sauer“ mit dunklem Bier bestellten – das waren aber nur wenige.

Grüner Höhenweg



Zum anderen die Highline 179 und die Burgenwelt im Lechtal bei Reutte. Mit einer Länge von 406 Metern überwindet sie als längste Hängebrücke der Welt – im Tibet-Style – die Kluft zwischen der Burgruine Ehrenberg und Fort Claudia. Wer die Brücke aus der Entfernung betrachtet, erhält eine Vorstellung davon, welchen Weg die Kanonenkugeln bei der Einnahme von Fort Claudia 1703 von der Burg Ehrenberg genommen haben.

Anschließend ging es in unser Hotel Berg-hof in Nesselwängle, von dem alle nur schwärmten: einen gratis Ausblick beim Biergenuss auf der Terrasse, Sauna zur Lockerung der Muskulatur und ein leckeres Essen – Herz, was begehrt du mehr.

Bergbahnen und Busse im Tannheimer Tal sind für Gäste kostenfrei. Also nutzten wir alle am nächsten Tag dieses Angebot und fuhren mit der Doppel-Sesselbahn Krinnenalplift auf 1.500m Höhe. Zwei Wander-Varianten wurden angeboten. Eine

Gruppe wagte den Aufstieg auf 2002 m zur Krinnenspitze und wurde mit einem herrlichen Alpenpanorama-Rundblick belohnt. Die andere Gruppe wählte den wie ein Schneckengang gewundenen Alpenrosen-Höhenweg. Ob Steig oder Höhenweg, es sind Genusswege, die aber auch Konzentration und Kondition erfordern. Verführerische „Getränke“-Tankstellen – mehrere Almen – luden zur Einkehr ein. Nach dem Abstieg trafen sich beide Gruppen am Haldensee. Der 20 Grad „warme“ Bergsee bot uns Erfrischung, und in der Seekneipe lockte ein kühles Getränk.

Am dritten Tag hatten wir leichten Regen. Statt einer Tour oben im Nebel setzten unsere Wanderführer Plan B um. Sie wählten den Panorama-Halbhöhenweg zum Adlerhorst. Unterwegs konnten wir Bergsalamander beobachten. Für die seelische Erholung im Urlaub sorgte ein 8 km langer Besinnungsweg, der sogenannte „Vater unser Weg“, dem wir bis nach Tannheim folgen. Acht künstlerisch gestaltete „Bitten“ auf Granitstelen säumten den Wegesrand.

Mittags hörte es auf zu regnen, und ein Teil unserer Gruppe fuhr mit der 8er-Gondelbahn hinauf aufs Füssener Jöchle. Von der Bergstation, vorbei am Sonnenpanoramahut mit dem 360-Grad-Blick, gingen wir zum Gamskopf. Der 360-Grad-Blick blieb uns leider verwehrt; dafür erleben wir ein spektakuläres Wolkenschauspiel. Von beiden Talseiten zogen die Nebelschwaden auf, um sich genauso schnell wieder aufzulösen. Sie gaben uns herrliche Ausblicke frei – ins Tal, auf die Berge und ins Voralpenland bei Füssen mit vielen Seen.

Längste Hängebrücke der Welt





Läuferspitze



Am nächsten Tag hatten wir eitel Sonnenschein. Von Tannheim aus ging es mit der Bergbahn aufs Neunerköpfe und weiter über den Höhenweg bis zur Gappenfeldalpe. Unterwegs haben wir uns dann – auf einer Leiter stehend – in dem größten Gipfelbuch der Alpen (2 Seiten, 3 m hoch, 2,3 m breit) verewigt.

Bevor sich die Gruppe wieder trennte, konnten wir noch einen edlen „Gipfel, pardon, „Scharten-Schnaps“ genießen. Eine kleine Gruppe stieg auf die Sulzspitze hinauf, unser höchster Gipfel mit 2084 m. Die andere Gruppe kehrte auf der „Alpe“ ein und genöß heiße Schokolade und Waffeln, ein echtes Schmankerl. So gestärkt konnten wir den langen Abstieg

(700 Höhenmeter) zum Vilsalpsee in Angriff nehmen. Zur „Regulierung unseres Flüssigkeitshaushaltes“ kehrten wir noch einmal im „Seeblick“ ein. Später im Bus, zurück zum Hotel, waren wieder beide Gruppen vereint.

Am Abreisetag machte sich ein Teil der Gruppe gleich nach dem Frühstück auf den Heimweg. Der andere Teil wollte noch eine Abschlusstour unternehmen. Flexibel wie Peter ist, wurde umdisponiert. Erneut nutzten wir die Gondel zum Füssener Jöchle. Von dort aus wollten wir zur Füssener Hütte absteigen, um den Alpengarten zu besichtigen. Nach kurzer Rast stiegen wir anschließend wieder hoch bis zur Läuferspitze. Ein paar von uns wagten sogar

die Besteigung des Gipfels über einen kurzen Klettersteig – dies war die Krönung der Touren.

Zusammenfassung für Statistiker: Die meisten Touren fordern nur Ausdauer – Wagemut ist nicht erforderlich. Wer alle Touren und Gipfel mitgenommen hat, war 20 Stunden und 60 km unterwegs und ist dabei 2400 Höhenmeter rauf und 3500 Höhenmeter runter gewandert, hat geschwitzt, ist gerutscht, gehatscht und konnte zur Belohnung in aller Ruhe auf der Hotel-Terrasse ein „schmutziges Bier“ trinken.

Zurück zum Motto: Jede Menge Highlights und die Gehhilfen – Stöcke waren durchaus angebracht.

PS: Für das nächste Mal haben wir noch einige Touren im Köcher. Wie wär's? Sind Sie in 2019 mit dabei?

PETER HEYDKAMP,
PETER KRÜGER,
BRIGITTA OTT



Neunerköpfe



Fotos: Sparte Wandern



Wir haben für Sie ein neues Programm zusammengestellt, das Themen enthält, die bisher noch nicht bearbeitet wurden, aber auch Beiträge, die eigentlich im ersten Halbjahr 2018 auf dem Programm standen, aber aus diversen Gründen verschoben wurden. Sie können an unseren Spartenabenden teilnehmen, ob Sie Klubmitglied sind oder nicht, Sie sind immer herzlich willkommen. Der Spartenabend findet montags in den ungeraden Wochen um 18 Uhr im Raum 15 im Untergeschoss des Klubhauses statt.

14. Januar 2019

Aufarbeitung der Musterkästen

Vor einiger Zeit erhielten wir einige Musterkästen für den Schulunterricht, die wir an diesem Abend mit dem Ziel durchsehen werden, wie der Inhalt in unsere Sammlung eingeordnet werden kann.

28. Januar 2019

Thermometrie (Hans Schaack)

Daniel Gabriel Fahrenheit sollte in den USA eigentlich eine Kaufmannslehre absolvieren, aber er machte dort sein eigenes Ding. Statt sich mit dem Verkaufen zu befassen, beschäftigte er sich mit Glasbläserei und Instrumentenbau. Er baute neben Barometern unter anderem auch Thermometer. Als Sensor benutzte er seit 1715 Quecksilber, das immer flüchtig ist und einen sehr kleinen Dampfdruck besitzt. Mehr zu den diversen Temperaturskalen erfahren Sie heute, auch was Celsius, Kelvin, Réaumur, Guillaume und Raman mit diesen Skalen zu tun haben.

11. Februar 2019

Programmerstellung für das 2. HJ 2019

Wie immer vor dem Redaktionsschluss für unser Klub-Magazin machen wir uns Gedanken, mit welchen Themen wir uns in der Zukunft befassen wollen.

25. Februar 2019

Hagendorf (Dr. Gerd Schorer)

Etwa 20 km östlich von Weiden in der Oberpfalz liegt der Ort Hagendorf, der durch den Abbau von Pegmatit bzw. Feldspat für die Porzellanindustrie bei Mineralogie-Sammlern bekannt wurde. Zwar sind die beiden Gruben seit 1983 geschlossen, aber in vielen Sammlungen sind schöne Fundstücke von Hagendorf vertreten.

11. März 2019

Korsikas Steine (Hans Schaack)

Amiant, ein filziges, nadelartiges Mineral, ähnlich dem Asbest, wurde früher am Cap Corse abgebaut, die geheimnisvollen, vom Wind und Wetter geformten Felsen der Calanche bei Porto und der schöne Korsit, ein Kugeldiorit von St. Lucie-de-Tallano, sind nur einige von Korsikas Steinen, die wir bei unserem Vortrag über die Mittelmeerinsel betrachten wollen.

25. März 2019

Weinbau und Geologie (Hansjoachim Möckel)

Lässt der Geschmack des Weines Rückschlüsse auf den Boden des Weinberges zu? Spezialisten sagen ja, man könne den Rheinischen Schiefer aus dem Rheinwein schmecken

oder aus dem Bocksbeutel aus Franken den Muschelkalk. Natürlich weiß der Fachmann, auf welchen Böden welcher Wein wächst, aber kann man das wirklich schmecken?

8. April 2019

Bearbeitung der Spartensammlung

6. Mai 2019

Verwitterung und Erosion (Dr. Gerd Schorer)

Teil 1 des zweiteiligen Beitrages

Gesteine verwittern, Frost, Regen und Wind lassen die „ach so harten“ Steine zerbröseln und ganze Gebirge verschwinden.

20. Mai 2019

Sedimente (Dr. Gerd Schorer)

Teil 2 des zweiteiligen Beitrages

Das Material, das bei der Verwitterung entsteht, wird durch Wasser oder Wind von seinem Entstehungsort weggetragen und an anderer Stelle abgelagert. So wurde z. B. während der Eiszeit feiner Staub von den Sanderflächen vor den Gletschern durch Stürme bis in die Rheinebene geweht und bildet dort am Kaiserstuhl hervorragende Löß-Böden.

3. Juni 2019

Supervulkane (Hans Schaack)

Yellowstone, Katmai, Valley of Ten Thousand Smokes, Kamtschatka, Indonesien und Mittelamerika – dies alles sind Gebiete mit starkem Vulkanismus, in denen neben den heute sichtbaren aktiven möglicherweise noch riesige verborgene Vulkane schlummern.

17. Juni 2019

Thema noch nicht festgelegt.

1. Juli 2019

Meeresströmungen (Dr. Hans-Gordon Seifert)

Der bei uns wohl bekannteste Meeresstrom ist der Golfstrom, der aus dem Meer zwischen der Karibik und Florida warmes Wasser bis ins Polarmeer transportiert und unser Klima stark beeinflusst.

15. Juli 2019

Programmerstellung für das 1. HJ 2020

HANS SCHAACK ❖

Getting Started

Rennstreckentraining am Hockenheimring



Motorrad

Wie im vorigen Heft berichtet, feiert unsere Sparte in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. In den Anfangsjahren hatten wir mehrfach ein Rennstreckentraining durchgeführt. In diesem Jahr haben wir dieses Angebot nach langer Pause wieder in unser Programm aufgenommen, und es fand viel Zuspruch.

Das diesjährige Rennstreckentraining fand am Hockenheimring statt und wurde zusammen mit einem renommierten Veranstalter aus Reutlingen organisiert, mit dem wir bereits in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht hatten. Wir entschieden uns für das „Getting Started“-Paket, das für unsere Ersteinsteiger und auch für die Fortgeschrittenen zur Saisonvorbereitung nach der Winterpause bestens geeignet ist. Es bietet einen Einstieg in das Fahren auf der Rennstrecke und beinhaltet einen Theorie- und zwei Praxisteile, die einen ganzen Tag füllen. In der Theorie werden den Teilnehmern Kenntnisse zur Flaggen- und Streckenkunde sowie dem Motorradhandling auf der Rennstrecke vermittelt, anschließend folgt die Praxis.



Der erste Praxisteil ist das Schräglagentraining. Die meisten Motorradfahrer durchfahren eine Kurve in einer „Komfortzone“ von maximal 25° Neigungswinkel. Bei den Kurvengeschwindigkeiten, die auf einer Rennstrecke gefahren werden, reicht dies bei weitem nicht aus. Hier werden Neigungswinkel von bis zu 45° mit normalen Straßenreifen erreicht. Mit entsprechenden Reifen und Technik schaffen Spezialisten sogar über 60° Fahrzeugschräglage. Um dort hinzukommen, hilft nur üben. Hierzu werden spezielle Motorräder verwendet, an denen auf beiden



Schräglagentraining

Fotos: Ralf Gliemer

Seiten ein Ausleger mit einem Stützrad am Ende angebracht ist. Dadurch wird dem Fahrer die Angst genommen, dass das Motorrad während der Übung umfällt. Nach einigen Runden im Kreis schafften es dann auch alle Teilnehmer, das Stützrad auf den Boden zu bekommen.

Nach ausgiebigem Schräglagentraining und der wohlverdienten Mittagspause ging es zum zweiten Praxisteil auf die Grand-Prix-Strecke, genau dort, wo Vettel, Hamilton und Co. sechs Wochen später um die Formel-1-Weltmeisterschaft führen. Dieser Teil umfasst vier Trainingseinheiten je 20 Minuten in einer Gruppe von 6 – 8 Fahrern hinter einem Instrukteur, der die Geschwindigkeit und die jeweilige Ideallinie auf der Strecke vorgibt. Dabei lässt sich nach jeder Runde der Fahrer direkt hinter dem Instrukteur auf den letzten Platz in der Gruppe zurückfallen. Somit hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, mindestens einmal pro Trainingseinheit eine Runde direkt hinter dem Instrukteur zu fahren.



Am Ende waren alle Teilnehmer restlos begeistert. Das Rennstreckentraining soll in Zukunft wieder fester Bestandteil im Programm der Motorradsparte werden. Weitere Bilder und Videos wie immer unter folgenden Links zu unseren Auftritten im Internet.

RALF GLIEMER ☐☐



Sparte





„Die Welt zu Gast bei Freunden“

Erneut holte die C-Jugend des IBM Klub im Sommer die Meisterschaft! Nach gleich drei Meistertiteln (C, D- und E-Jugend) im vorigen Jahr setzt der IBM Klub damit seine Serie fort und stellte in den letzten Jahren immer mindestens in einer Altersklasse die Meistermannschaft. Auch die anderen Teams der B- bis F-Jugend haben sich in der vergangenen Saison weiter gesteigert und spielen auch in der laufenden Saison wieder um die vorderen Plätze mit.

Erfolgreicher Start in die neue Saison

Die C-Jugend führt auch in der derzeitigen Spielzeit schon wieder die Tabelle an und zudem führt Amin Alwazani vom IBM Klub derzeit auch überlegen die Torjägerliste in seiner Altersklasse an – ihm gelangen am zweiten Spieltag fünf Treffer! Aber auch unsere US-Teams bei den D-Junioren und E-Junioren dürfen sich nach drei Spieltagen jeweils über sehr gute zweite Tabellenplätze in ihrer Spielklasse freuen (die E-Jugend-II hatte am zweiten Spieltag ebenfalls noch die Tabellenführung inne). Das alles ist mehr, als man von unserer jungen Sparte erwarten kann. Den Trainern, die mit großem persönlichen Einsatz diese Erfolgsgeschichten geschrieben haben, gebührt daher ein besonderer Applaus. Die Jugendfußballsparte war in den letzten Jahren zudem auch die erfolgreichste „Wachstums-Sparte“ in unserem Klub.

Paradebeispiel für gelungene Integration

Die Jugendfußball-Sparte des IBM Klub erweist sich zudem als Meister der Integration: In manchen Teams (vor allem in der B- und C-Jugend) tummeln sich mehr als zehn Nationen und kämpfen gemeinsam einträchtig um Tore und Punkte in der Liga. Besonders erfreulich: Hier sind auch einige fußballbegeisterte Flüchtlinge mit von der Partie, die etwa aus Afghanistan, Syrien oder dem Iran kommen. Beim gemeinsamen Fußball-Ligaspiel und im Training tritt die schwierige Lebenssituation in den Hintergrund, denn der Spaß am Teamplay und der Einsatz für die Mannschaftskameraden stehen für diese Stunden im Vordergrund. Es ist eine außergewöhnliche Leistung unserer Trainer, diese Jungs zu integrieren – was übrigens auch bei den übrigen



Klein, aber oho – auch die Kleinen freuen sich über erste Erfolge Foto: Sparte

Kids nicht immer leicht ist, egal ob sie deutschstämmig sind oder einen Migrationshintergrund aufweisen!

Projekt der B-Junioren: Spielgemeinschaft mit dem TSV Ehningen!

Spannend und auf andere Weise ebenfalls eine Herausforderung für die Integrationsfähigkeit ist das Projekt einer Spielgemeinschaft der B-Junioren des IBM Klub Böblingen mit dem TSV Ehningen. Bei beiden Vereinen wurde erkannt, dass in der Jugendarbeit neue Wege gegangen werden müssen. Das über Jahrzehnte gewohnte Bild, dass nahezu jeder Fußballverein seine eigenen Mannschaften von den A-Junioren bis zu den Bambinis stellen kann, trifft heute nur noch für die größeren Klubs zu. Kleinere Fußballvereine haben sich längst zu Spielgemeinschaften zusammengeschlossen, um noch einen geregelten Spielbetrieb aufrechterhalten zu können.

Den Partnern im Jugendbereich des TSV Ehningen gefiel unsere schöne Sportanlage und sie fanden sehr schnell Kontakt zu Thomas Mayer, Salvatore Martines und Amer Alwazani, die in unserer Jugendfußballsparte in den letzten fünf Jahren mit außergewöhnlichem Engagement gute Aufbauarbeit geleistet hatten – was ja auch daran sichtbar wurde, dass sie zuletzt zweimal in Folge mit ihren C-Junioren Meister wurden.

Beide Vereine standen vor der beginnenden Saison vor dem Problem, keine wirklich stabile eigene B-Junioren-Mannschaft auf Grund eines zu kleinen Spielerkaders bilden zu können. Die Verantwortlichen vom TSV Ehningen, deren B-Jugend-Kader noch etwas schmaler geworden war, formulierten diese Win-Win-Situation auf ihrer Homepage so: „Es bot sich daher nur die Alternative, entweder unsere B-Junioren Mannschaft abzumelden oder unsere Spieler zu anderen Vereinen zu schicken oder eben eine Spielgemeinschaft zu bilden mit einem Verein, den wir jetzt schon fast ein Jahr kannten und bei dem wir die Gewissheit hatten, dass eine Zusammenarbeit für beide Vereine positiv sein würde.“

Die Zusammenarbeit der neuen B-Jugend-Spielgemeinschaft geht sich gut an: Immerhin kann sich das aus zwei Mannschaften und Trainerteams zusammengesetzte neue Team sogar in der oberen Tabellenhälfte der Kreisleistungsstaffel behaupten. Hast du Lust zu kicken? Dann melde dich bei uns!

Interessierte Jungs aus den Jahrgängen von 2002 bis 2011 können sich bei der Jugendfußballsparte des Klubs melden und ein Probetraining vereinbaren.

Kontakt: Entweder direkt bei den Trainern oder bei Uwe Painke 0176/99102662. (Eine kurze Ankündigung, dass du gern mal mittrainieren willst, am besten unter Angabe deiner Telefonnummer.) Aber auch wer spontan vorbeikommen und mittrainieren will, kann dies tun: Einfach Sportkleidung und geeignete Schuhe mitbringen, möglichst auch Schienbeinschoner.

Wenn du mit uns mitkicken möchtest, bist du herzlich willkommen. Wir freuen uns auf dich!

Eure Jugendfußball-Sparte im IBM Klub.

UWE PAINKE ::

Garage Cup goes Beach-Volleyball



Volleyball

Seit mehreren Jahren findet der Garage Cup, veranstaltet vom FC 110, als Beachvolleyball-Turnier auf den Sandplätzen am Sindelfinger Glaspalast statt.

Nach längerer Pause bekamen wir endlich wieder einmal eine Mannschaft zusammen, um bei diesem Volleyball-Turnier teilzunehmen: Wir konnten mit einer Vierer-Mixed-Mannschaft und einer Zweier-Mixed-Mannschaft antreten.

Vierer-Team:

Die Messlatte für das Vierer-Team war hoch, bei unserer letzten Teilnahme 2010 konnten wir, damals noch in der Halle, den 1. Platz erringen.

Gespielt wurden zwei Sätze auf Zeit, in einer Gruppen-Vorrunde in zwei Gruppen und einer Finalrunde der jeweils 4 Bestplatzierten.



Zweier-Team

Gleich beim Aufwärmen wurde klar, dass es heiß werden würde, die Sonne brannte schon vormittags: richtig gute Beachvolleyball-Bedingungen also. Am späteren Nachmittag war der Sand dann allerdings so heiß, dass er gewässert werden musste. Dies tat unserem Spielspaß aber keinen Abbruch.

Mit einer leichten Verspätung begannen gegen 10.30 Uhr die Gruppenspiele, für uns allerdings mit einer Pause, da von den drei Spielfeldern zwei für die Austragung des Zweier-Mixed-Team Turniers belegt waren.

So hieß es erst einmal, sich beim Sonnenbaden zu entspannen und die Gegner abzuchecken. Erst gegen 11.40 Uhr begann auch für uns das Turnier und wir mussten das Urlaubs-Feeling ablegen.

In einer durchwachsenen Vorrunde erreichten wir in unserer Gruppe den 2. Platz und hatten damit alle Chancen auf den Einzug ins Finale.

In der Final-Runde war uns das Glück dann weniger hold. In den Spielen konnten wir nach Sätzen jeweils ein Unentschieden erreichen, verloren dann aber aufgrund der schlechteren Punktedifferenz die Spiele. Somit gewannen wir mit Platz 4 eine liebevoll zusammengestellte Wundertüte mit reichlich Leckereien (Obst und Süßigkeiten).

Zweier-Team:

Es war das erste Mal, dass wir aus unserer Sparte ein Zweier-Team melden konnten; insgesamt nahmen elf Teams an diesem Wettbewerb teil.

Gespielt wurden ebenfalls zwei Sätze auf Zeit. In der Vorrunde holte unsere Mannschaft jeweils einen Sieg, ein Unentschieden und eine Niederlage. Unterm Strich bedeutete das Platz 3, nur zwei Bälle hinter den Zweitplatzierten. Der Einzug in die Runde um die Plätze eins bis sechs wurde damit knapp verpasst. In den folgenden Platzierungsspielen gelangen uns zwei weitere Siege, so dass am Ende der 7. Platz verbucht werden konnte.



Vierer-Team

Fotos: Sparte Volleyball

ANDREAS SCHÜTZ, SASCHA SCHWARZE

Sparte	Name	Telefon	E-Mail	Training/Spartenabend/Homepage
Aquaristik/ Terraristik	Ulrich Schwarz	0170/9657344	ulrichschwarz48@t-online.de	über Spartenleiter zu erfragen
Badminton	Werner Müller Peter Riemer	0151/57165040 07031/650268	wmueller.bb@t-online.de ep.riemer@gmx.de	mittwochs 17.30 – 20.00 Uhr, Lise-Meitner-Gymnasium Böblingen
Basketball	Jörg Schulze Felix Reichmann	07031/162287	jschulze@de.ibm.com felix.reichmann@de.ibm.com	dienstags 20.15 – 21.45 Uhr, Lise-Meitner-Gymnasium Böblingen
Biking	Ingolf Wittmann Michael Müller	0176/42573033 01520/1917624	ingolf_wittmann@de.ibm.com mimu@de.ibm.com	über Spartenleiter zu erfragen, www.e-biking.de
Billard	Markus Nürnberg Dr. Lukas Alberts	0711/3583001 0711/88843296	marcnu@web.de lukas_alberts@web.de	täglich ab 16.30 Uhr im Klubhaus, www.billard-bb.blogspot.com
Bogenschießen	Volker Hoose Thomas Rüter	07031/162476	bogenschiessen@ibmklub-bb.de bogensport-jugend@gmx.de	über Spartenleiter zu erfragen
Cheerleading	Natascha Ansel Claudia Jelich	0162/2970248 0163/7026238	natiinsel@aol.com	montags u. mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr, LMG (Seniors), freitags 19.00 – 20.30 Uhr, Im Höfle (PeeWees)
Damengymnastik	Andrea Rittmann Brigitte Steude	07031/271624	andrea.rittmann@web.de	montags 17.30 – 18.30 Uhr, Ludwig-Uhland-Schule, BB
Foto	Tina Alferi Mirko Pezold	07031/276325 0174/3009516	foto@ibmklub-bb.de fotoclub@pezold.eu	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr im Klubhaus
Fußball	Gerold Kurth	07031/163919	kurth@de.ibm.com	über Spartenleiter zu erfragen
Golf	Günther Potz Annelie Graf-Killes	07031/815338 07031/438777	guenther.potz@t-online.de agkgolf@gmx.de	monatliche Trainings und Turniere, www.golf-ibmklub-bb.blogspot.de
Handball	Ute Tanneberger Sabine Janning	07031/164359	tanne@de.ibm.com sabine.janning@de.ibm.com	Damen: Dienstags 20.30 – 22.00 Uhr Otto Hahn Gymnasium, BB
Jugendfußball	Steven Ingle Uwe Painke	0174/5441453 07031/4923644	spartenleitung@jufu.ibmklub-bb.de monika.painke@web.de	Mannschaften von Bambini bis B-Jugend, Trainingszeiten über den Spartenleiter zu erfragen
Kegeln	Thomas Gresser Christoph Völter	07459/930987 07034/27749	tom.gresser@gmx.de cvoeltero7@web.de	über Spartenleitung zu erfragen
Laufen	Eckhard Weigl Dieter Wowra	07031/276180	eweigl@t-online.de	über Spartenleitung zu erfragen
Malen	Hiltrud Stuckert Ruth Leippold	0711/91257971 07031/655014	hiltrud-stuckert@t-online.de wolfgang.schucker@gmx.de	über Spartenleitung zu erfragen, www.malen.ibmklub-bb.de
Mineralien/ Fossilien	Hans Schaack Hans-Gordon Seifert	07031/271171 07157/61957		montags in den ungeraden Kalenderwochen um 18.00 Uhr im Klubhaus
MK-Training	Gerd Paul Bärbel Melekian	07031/381336 07031/271213	gerd_paul@arcor.de baerbel@melekian.de	dienstags 18.00 – 19.00 auf dem Klubgelände
Modelleisenbahn	Thomas Wendlandt Hubert Diebold	07034/8564 07152/52639	tho-we@kabelbw.de hubert.diebold@t-online.de	donnerstags 15.00 – 21.00 im Klubhaus
Motorrad	Ralf Gliemer Ulrich Rommel	07031/163866	ralf.gliemer@arcor.de ulli_2504@gmx.de	über Spartenleitung zu erfragen
Musik	John Edward Dallas	07159/45261	johnedallas@aol.com	über Spartenleitung zu erfragen
Schach	Andreas Brotzki	07034/154152	Brotzki@de.ibm.com	mittwochs, 18.30 Uhr im Klubhaus
Segeln	Winfried Fundel Sandra Beck Wolf Michel	07071/5497702	w.fundel@ibmklub-bb.de sandra.beck@ascent.de wolfmichel@kmcad.de	über Spartenleitung zu erfragen, www.segelsparte.de
Senioren- gymnastik	Joachim König Rosiza Müller	07031/800363	koenigjoe@arcor.de rosiza.mueller@t-online.de	dienstags 18.15 – 19.30 Uhr Sommerhofenhalle, Sifi
Seniorenwandern	Heinz Bordt Gerlinde Roth-Wohlfart	07032/82904 07159/43292	heinz_bordt@yahoo.de groth-wohlfart@gmx.de	über Spartenleitung zu erfragen
Ski	Achim Hübner Erich Amrehn	07031/275972	huebner@de.ibm.com	
Sport & Spiel	Günter Glanzmann Karin Scharff	07031/274535 07031/810302	guenter-glanzmann@gmx.de k.scharff@t-online.de	mittwochs 17.30 – 19.00 und 19.15 – 21.00 Uhr, im Winter in der Ludwig - Uhland - Schule, BB, im Sommer auf dem Klubgelände, www.sport-und-spiel.de
Sportschießen	Gunter Roehricht Jürgen Klöpfer	07031/277310 07031/384371	Integral2000@t-online.de kloepferj@freenet.de	montags 18.00 – 20.00 Uhr, Schießsportanlage Zimmerschlag 6, BB
Technikgeschichte/ Robotics	Dieter Blascheck Gerald Kreissig	07031/7857304 07031/203310	spartegeschichte@ibmklub-bb.de	monatliche Vorträge, Termine und Themen beim Spartenleiter zu erfragen
Tennis	Julian Weiler Hajo Scheibner	0151/41407277 07031/678520	ibmklub.tennis@gmail.com mail@hajo-sports.com	Klubgelände mit 12 Plätzen (Sommersaison) www.ibmklub-bb.de
Toastmasters	Dominique Lutzke	0178/6574382	dlutzke@hotmail.com	14-tägige Treffen, über Spartenleitung zu erfragen
Volleyball	Alexander Volz Thomas Kulle	07031/161801 07031/6371275	volz@de.ibm.com derkulle@freenet.de	donnerstags 18.00 – 20.00 Beachplatz, Klubgelände. Bei schlechtem Wetter und im Winter: Murkenbachhalle, BB

Sparte	Name	Telefon	E-Mail	Training/Spartenabend/Homepage
Wandern	Brigitta Ott	07031/671967	wandern@ibmklub-bb.de	über Spartenleitung zu erfragen, www.sparte-wandern.de
	Annegret Ackel	07031/652534		
	Peter Heydkamp	07034/60730	peter.heydkamp@t-online.de	
Wildkräuter	Bettina Wappler Anja Füger	0151/50249341 07071/148938	wappler@aol.com afueger@yahoo.com	jeden ersten Dienstag im Monat von 18.30 – 20.30 Uhr

Weitere Aktivitäten

Bridge	Klaus-Dieter Wacker	07031/163779	kdwacker@de.ibm.com	montags und mittwochs ab 19 Uhr, freitags ab 14.30 Uhr im Bürgerzentrum Sifi
Briefmarken	Siegfried Harnisch	07031/674458	siegfried.harnisch@de.ibm.com	
Skat	Ulrich Michael Rieker Helga Maier	07051/1687090 07031/236796	ulrich.rieker@t-online.de hemaier@t-online.de	montags 18.15 Uhr im Klubhaus

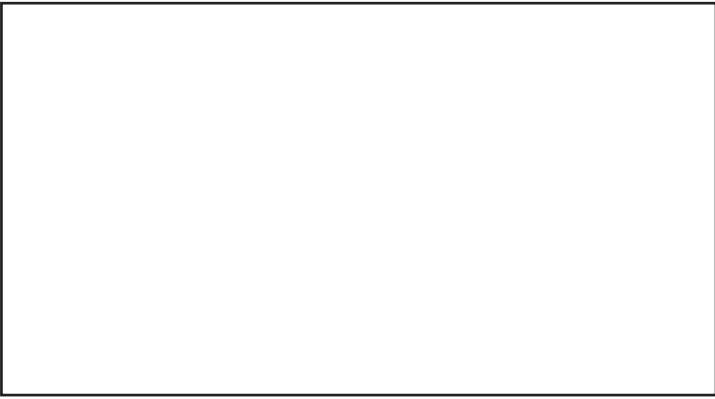
Vorstand

Name	Funktion	Telefon	E-Mail
Volker Strassburg	1. Vorsitzender	07031/810302	v.strassburg@ibmklub-bb.de
Werner Müller	2. Vorsitzender	0151/57165040	wmueller@ibmklub-bb.de
Christiane Ris	Schatzmeisterin	07031/734157	c.ris@ibmklub-bb.de
Winfried Fundel	Medien	0152/53163682	w.fundel@ibmklub-bb.de
Ralf Gliemer	Datenschutzbeauftragter	07031/163866	r.gliemer@ibmklub-bb.de

Geschäftsstelle: Montag und Dienstag von 9 – 12 Uhr
Donnerstag von 13.30 – 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Telefon: 07031/721227-0, E-Mail: klubleitung@ibmklub-bb.de
Alles die Mitgliedschaft betreffend an: mitglieder@ibmklub-bb.de



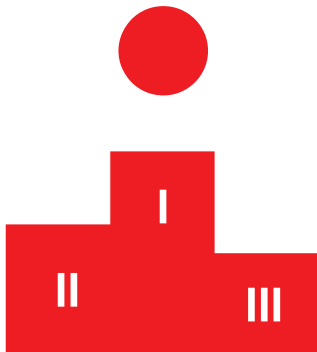
IBM Klub Partner:



ANZEIGE



Dem Treppchen gewachsen.



www.kskbb.de

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir den Sport und sorgen regional für die notwendigen Rahmenbedingungen.

Gemeinsam #AllemGewachsen

Wenn's um Geld geht
 **Kreissparkasse
Böblingen**